

Jahresrechnung 2011 Amtsbericht 2011 und Voranschlag 2012



Bürgerversammlung: **Freitag, 30. März 2012, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2009/2012

Schulrat

Hug-Trinkler Stefanie, Präsidentin, Neugass 17
Personal

Forster Markus, Johannes Dierauerstrasse 15
Liegenschaften und Mobiliar,
Sportanlagenkommission, Turnhallenbelegungen,
Vorsitz Baukommissionen

Küttel-Erni Maria, Gartenstrasse 3
Finanzen

Riedi-Hutter Judith, Wislistrasse 8
Musikschule Unterrheintal

Seitz Adelbert, Oberfeldstrasse 2
Vizepräsidium, Vorsitz Pädagogische Kommission,
Logopädischer Dienst Mittelrheintal,
Mitglied Arbeitsgruppe «Informatik»

Steger Karl, Schossenrietstrasse 22
Leitung Arbeitsgruppe «Informatik»,
Inventarlistenbewirtschaftung, Website

Weber Marcel, Birnbaumweg 11
Bibliothek Berneck

Schulleitung

Ganther Remo, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 2
Telefon: 071 747 44 70
Fax: 071 747 44 88
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

Schulsozialarbeit

Lutz Rahel
Telefon: 071 599 94 43 oder 079 944 30 20
E-Mail: rahel.lutz@s-d-m.ch
Erreichbarkeit:
Dienstag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

Geschäftsprüfungskommission

Federer Bruno, Gässeli 1
Manser Marcel, Auerstrasse 24, Vizepräsident
Mathys-Flückiger Therese, Burggass 8, Schreiberin
Schlegel Ursella Edith, Unterrüdenweg 7
Zellweger Andreas, Oberemühlestrasse 5, Präsident

Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Graf Ernst und Niederl-Walt Karin (Teilzeit)	Schulhaus Bünt Kindergarten Bünt Kindergarten Schulstrasse
Heule Martin und Künzler-Kuster Irma (Teilzeit)	Schulhaus Stäppli Turnhalle Stäppli
Nägeli-Schmid Gerda (Teilzeit)	Kindergarten Wisli Bibliothek Berneck

Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

Stimmzähler

Federer-Aeppli Antonia, Kübachstrasse 26g
Schelling Roland, Hinterburgstrasse 14
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13



Inhalt und Verhandlungsgegenstände

Informationen/Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	12
Schulstatistik	18

Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	20
Laufende Rechnung	21
Investitionsrechnung	29
Bestandesrechnung	30
Kommentar zur Laufenden Rechnung	32
Kommentar zur Investitionsrechnung	39
Abschreibungsplan / Entwicklung Abschreibungen	40
Verzeichnis der Liegenschaften	41
Finanzplan 2012 bis 2016	42
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	43

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 30. März 2012, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2011 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerbedarf 2012
3. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 13. Februar 2012

Primarschulrat Berneck

Vorversammlung

Der Schulrat hat beschlossen, auf eine Vorversammlung zu verzichten. Die Schulratsmitglieder werden jedoch an der Vorversammlung der Politischen Gemeinde Berneck anwesend sein und bei schulischen Fragen Rede und Antwort stehen.

Titelseite Gern versammeln sich alle Klassen zum gemeinsamen Singen.

Ferienplan

Schuljahr 2011/2012 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Frühlingsferien 2012	Kar- Fr	06.04.2012	So	22.04.2012
Auffahrt 2012	Do	17.05.2012	So	20.05.2012
Sommerferien 2012	So	08.07.2012	So	12.08.2012

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr	18.05.2012	2 Halbtage
	individuell		1 Halbtag

**Oblig. Winter-
sportwoche 2012
(KW 10)**

Mo 05.03.2012 bis
Fr 09.03.2012

Schuljahr 2012/2013

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2012	So	30.09.2012	So	21.10.2012
Allerheiligen 2012	Do	01.11.2012	So	04.11.2012
Weihnachtsferien 2012/2013	Sa	22.12.2012	So	06.01.2013
Winterferien 2013 (KW 5)	So	27.01.2013	So	03.02.2013
Ostern 2013	Fr	29.03.2013	Mo	01.04.2013
Frühlingsferien 2013	So	07.04.2013	So	21.04.2013
Auffahrt 2013	Do	09.05.2013	So	12.05.2013
Sommerferien 2013	So	07.07.2013	So	11.08.2013

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Allerheiligen	Fr	02.11.2012	2 Halbtage
Brücke nach Auffahrt	Fr	10.05.2013	2 Halbtage
Vormittag unmittelbar nach Schulreise	individuell		1 Halbtag

**Oblig. Winter-
sportwoche 2013
(KW 10)**

Mo 04.03.2013 bis
Fr 08.03.2013

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:
Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:
Bewilligung durch die Schulleitung
Remo Ganther, Schulhaus Bünt,
Büntstrasse 6, 9442 Berneck
Tel./Fax Nr.: 071 744 28 02;
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch
- über fünf Tage:
Bewilligung durch den Schulrat

Die Urlaubsgesuche sind **frühzeitig** schriftlich der Klassenlehrperson einzureichen.

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson (wenigstens zwei Tage vorher) vom Unterricht befreien.



Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Es freut uns, Ihnen mit dem Amtsbericht Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Primarschule zu geben.

Schulrat

Der Schulrat behandelte an 16 Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (bis 31. Juli 2011 Rita Rechsteiner; ab 1. August 2011 Remo Ganther) und dem Lehrervertreter Rainer Sieber die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.

Der Revisor des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen, Roberto Gómez, stellte am 13. Januar 2011 seinen Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung von Ende Oktober 2010 zu. Der Schulrat hatte im Sinn der Berichterstattung einzelne Anordnungen und Massnahmen zu treffen.

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2011 wurde der neuen Gemeindeordnung zugestimmt (Genehmigung durch das Bildungsdepartement am 5. April 2011). Diese wird nun seit 1. Januar 2012 angewendet. Die Gemeindeordnung vom 26. März 2004 wurde aufgehoben.

Die RhEMA lud am Mittwoch, 4. Mai 2011, zum vierten Behördenabend ein. Eine Vertretung des Primarschulrats nahm daran teil. Auch an den etwa sechs Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Foren) war der Schulrat sporadisch vertreten.

Am 23. Mai 2011 wurde das Jahresgespräch mit dem uns zugewiesenen Mitglied der Regionalen Schulaufsicht Rheintal (RSA), Walter Freund, Eichberg, abgehalten. Am 21. November 2011 waren Schulratsmitglieder und Schulleitungen zu einer von der RSA organisierten Informationsveranstaltung zum aktuellen Thema «Cyberbullying» mit Referent Ralph Kugler eingeladen. Weil die Regionale Schulaufsicht am 31. Mai 2012 offiziell aufgelöst wird, fand keine Behördenkonferenz mehr statt. Im Jahr 2011 hatte die RSA zwei Rekurse aus der Primarschulgemeinde Berneck zu behandeln.

Die Heilpädagogische Vereinigung Rheintal feierte im Jahr 2011 ihr 50-jähriges Bestehen. Die Vereinsversammlung vom 25. Mai 2011, an der Schulrat Adelbert Seitz teilnahm, bekam einen besonderen Rahmen.

An der Neuzuzügerbegrüssung vom Freitagabend, 24. Juni 2011, konnten die neuen Einwohnerinnen und Einwohner auch Schulratspräsidentin Stefanie Hug kennen lernen.

Unter der Organisation des Vereins St. Galler Rheintal (Fachgruppe Bildung und Wirtschaft) trafen sich am Montag, 5. September 2011, die Schulratspräsidien zur «RHEINTAL Konferenz der Schulpräsidien».

Am 22. September 2011 hielten die Schulratsmitglieder zusammen mit der Schulsekretärin einen Klausurnachmittag ab. Es konnten verschiedene grundsätzliche Fragen diskutiert, einige Schwerpunkte für den Rest der Amtsdauer 2009/2012 festgelegt sowie die Entschädigungen der Schulratsmitglieder angepasst werden. Auch wurde mitgeteilt, wer für die Amtsdauer 2013/2016 wieder kandidieren bzw. wer auf Ende der Amtsdauer 2009/2012 zurücktreten wird:

- Hug Stefanie, Präsidentin CVP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 8 Jahren als Schulrätin
und 12 Jahren als Schulratspräsidentin)
- Forster Markus FDP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 8 Jahren als Schulrat)
- Küttel Maria CVP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2013/2016
- Riedi Judith CVP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 12 Jahren als Schulrätin)
- Seitz Adelbert parteilos
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 12 Jahren als Schulrat)
- Steger Karl FDP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2013/2016
- Weber Marcel SVP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2013/2016

Ein Vorschlag, wie die Ressorts in der Amtsdauer 2013/2016 – mit neu fünf Schulratsmitgliedern – aufgeteilt werden könnten, wurde zu Händen der Parteien erarbeitet.

Auch bei der Geschäftsprüfungskommission stehen Veränderungen an:

- Federer Bruno CVP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2013/2016
- Manser Marcel FDP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 8 Jahren in der GPK)
- Mathys-Flückiger Therese CVP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2013/2016
- Schlegel Ursella Edith FDP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 8 Jahren in der GPK)
- Zellweger Andreas, Präsident FDP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2009/2012
(nach 12 Jahren in der GPK)

Der Schulrat hofft, dass es den Parteien gelingen wird, für die Erneuerungswahlen vom 23. September 2012 wieder geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen.

Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Personelles

Mutationen/Stellvertretungen

Nach acht Dienstjahren hiess es Ende Juli 2011 Abschied nehmen von Schulleiterin **Rita Rechsteiner**, Rüthi. Sie übte seit 1. August 2003 diese damals neu geschaffene Schlüsselfunktion mit einem Pensum von 60 bis 70 % aus und trug wesentlich zur guten Umsetzung der Schulleitung bei. Am 1. August 2011 trat der neue Schulleiter **Remo Ganther**, Widnau, seine Stelle in Berneck an.

Kindergärtnerin **Monika Vetsch**, Gams, war auf 1. August 2009 befristet für zwei Jahre in den Kindergarten Wisli 2 gewählt worden. Weil der Kindergarten Bünt auf 31. Juli 2011 vorübergehend wieder geschlossen werden musste und die Kindergärtnerin **Mirella Sonder**, Goldach, vom Kindergarten Bünt in den Kindergarten Wisli 2 wechselte, suchte und fand Monika Vetsch eine andere Anstellung in ihrer Wohngemeinde.

Mit Mirella Sonder zog auch ihre Teamteaching-Partnerin **Vreni Kurer-Maag**, Balgach, in den Kindergarten Wisli 2 um. **Jeannette Handermann-Haldner**, Marbach, während vier Schuljahren Teamteaching-Partnerin im Kindergarten Wisli 2, schied deshalb am 31. Juli 2011 aus dem Dienst der Primarschule Berneck aus. Seit 1. August 2011 ist **Barbara Eugster-Lachenmeier**, Widnau, als Begleitperson für den Waldkindergarten der 2.-Jahr-Kindergärtler engagiert.

Zur Unterstützung bei speziellen Fördersituationen von einzelnen Kindern/Kindergruppen stellte der Schulrat mit **Simone Bösch**, Heerbrugg, den vier Kindergärtnerinnen im Schuljahr 2010/2011 eine Kindergärtnerin mit Zusatzausbildung als Schulische Heilpädagogin zur Seite. Es handelte sich vorerst um ein Projekt für ein Schuljahr. Der Einsatz erfolgte an einem Vormittag pro Woche. Die Evaluation des Projekts ergab, dass die Arbeit einer Schulischen Heilpädagogin eine sehr wichtige, wertvolle und hilfreiche Erweiterung der Frühförderung im Kindergarten ist. Es erfolgt deshalb eine Fortsetzung des Projekts im Schuljahr 2011/2012, jedoch in leicht geänderter Form: Jede Kindergartenabteilung wird pro Woche mit zwei Lektionen unterstützt. Diese Aufgabe erfüllt seit 1. August 2011 **Natalie Hammerli**, Rorschach, gemäss speziellem Stellenbeschrieb.

Die **Musikalische Früherziehung** der 2.-Jahr-Kindergärtler wird auch im Schuljahr 2011/2012 nicht von der Musikschule Unterrheintal erteilt, sondern in allen drei Kindergartenabteilungen von unserer Kindergärtnerin **Mirella Sonder**.

In Vertretung von **Therese Schüpbach** unterrichtet seit 1. August 2011 **Nicole Durrer**, St. Gallen, im Auftrag der Musikschule Unterrheintal die **Musikalische Grundschule** in den beiden 1. Klassen.

Während 21 Schuljahren, vom 1. August 1989 bis 31. Juli 2010, war **Vreni Scheuber-Rätz**, Berneck, in der Primarschule Berneck als Sportlehrerin tätig. Ihr Pensum betrug zwischen

zwei und sechs Lektionen bei verschiedenen Klassenlehrpersonen. Gleichzeitig übte Vreni Scheuber-Rätz bis 31. Juli 2011 das wichtige Amt der Materialwartin in der Turnhalle Stäpfli aus.

Corina Knoll-Schwander, A-Weiler, arbeitete vom 1. Februar 2011 bis 31. Juli 2011 als Klassenunterstützung mit einem Pensum von vier Lektionen in der Kleinklasse im Schulhaus Bünt. Zur Unterstützung bei speziellen Fördersituationen von einzelnen Kindern der Unterstufe kann der Schulrat seit 1. August 2011 mit **Gertrud Sharma-Zuberbühler**, Arbon, den Regelklasse-Lehrpersonen eine Schulische Heilpädagogin zur Seite stellen.

Auch verschiedene Stellvertretungen standen im Einsatz, zum Beispiel bei Krankheit, Mutterschaft, Aufenthalt als «assistant teacher», unbezahltem Urlaub: **Karin Brühwiler**, Marbach; **Jacqueline Ganther-Krüsi**, Widnau; **Thomas Giger**, Montlingen; **Doris Hutter-Eberhard**, Kriessern; **Jeannette Kuster-Sieber**, Diepoldsau; **Claudia Meile**, Luzern.

Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen müssen.

Cilli Wuffli-Dörig, Berneck, vertrat **Bernadette Müller-Granwehr**, Unterstufe Schulhaus Bünt, während ihres Mutterschaftsurlaubs und eines unbezahlten Urlaubs vom 1. August 2010 bis 6. März 2011. Anschliessend führten die beiden Lehrpersonen die 1./2. Klasse Bünt im Job-Sharing, seit 1. August 2011 unterrichten sie – weiterhin im Job-Sharing – die 2./3. Klasse Bünt. Cilli Wuffli-Dörig übernimmt diese Klasse nun im zweiten Semester wieder zu 100 %, weil Bernadette Müller-Granwehr ihr zweites Kind erwartet.

Als Stellvertretung von Primarlehrerin **Marion Moning**, 4. Klasse Schulhaus Stäpfli, die bis zu den Sommerferien 2012 ihren restlichen Mutterschaftsurlaub und einen unbezahlten Urlaub bezieht, steht seit 1. Februar 2012 **Corin Grüter-Baumgartner**, Altstätten, im Einsatz.

Die Sozialen Dienste Mittelrheintal haben als Schulsozialarbeiterin **Rahel Lutz**, Horn, angestellt. Sie ist seit 1. August 2011 mit einem Teilpensum von 25 % für die Primarschule Berneck zuständig.

Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Pensionierungen



Die Hauswarte Peter und Trudi Hoch (sitzend) wurden am Examenessen 2011 verabschiedet.

Auf 30. Juni 2011, nach 18 Dienstjahren, traten **Peter und Trudi Hoch-Grüninger**, Hauswarte des Schulhauses Bünt sowie der Kindergärten Bünt und Schulstrasse, in den Ruhestand. In einem kleinen musikalischen Programm wurden sie an ihrem letzten Arbeitstag von den Schulkindern, der Lehrerschaft und der Schulleitung verabschiedet. Vom Schulrat wurden Peter und Trudi Hoch am Examenessen gewürdigt und ihre langjährige treue Arbeit verdankt. Trudi Hoch wird weiterhin alle Apotheken kontrollieren und kann als Kopfhgienikerin («Laustante») abgerufen werden.



Hauswart Peter Künzler (im Bild mit seiner Ehefrau Irma) trat am 31. Januar 2012 in den Ruhestand.

Der Hauswart des Schulhauses und der Turnhalle Stäpfli, **Peter Künzler**, trat nach über 20 Jahren (Stellenantritt 1. April 1991) im Dienst der Primarschulgemeinde Berneck am 31. Januar 2012 in den Ruhestand. Jederzeit gepflegte, saubere Schulanlagen waren Peter Künzler ein grosses und wichtiges Anliegen.

An seinem letzten Arbeitstag wurde er von den Schulkindern, der Lehrerschaft, der Schulleitung und vom Schulrat anlässlich einer kleinen Feier verabschiedet, und seine langjährige engagierte Arbeit wurde verdankt. **Irma Künzler-Kuster** wird weiterhin mit einem Teilpensum im Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck tätig sein.

Im Hinblick auf die beiden oben erwähnten Pensionierungen hatte sich der Schulrat mit der Neuorganisation der Hauswartung befasst. Geprüft wurde eine Integration in das Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck. Der Schulrat hatte deshalb das Gespräch mit dem Gemeinderat und Bauamtschef Urs Holenstein gesucht. Schulrat und Gemeinderat haben der Neuorganisation der Hauswartung zugestimmt. Somit sind neu die Mitarbeitenden des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck (siehe Seite 2) auch für die Liegenschaften der Primarschulgemeinde Berneck zuständig.

Jubiläen

Der Schulrat gratulierte zu folgenden Dienstjubiläen und dankte herzlich für die geleistete Arbeit:

- **Nater Widmer Christa**, Kleinklasse Schulhaus Bünt
30 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Adolf Martha**, Kindergarten Schulstrasse
20 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Hörmann Katja**, Unterstufe Schulhaus Bünt
20 Dienstjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Künzler Peter**, Hauswart Schulhaus/Turnhalle Stäpfli
20 Dienstjahre in Berneck
- **Wuffli Cilli**, Unterstufe Schulhaus Bünt
20 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Züblin Elisabeth**, Deutsch für fremdsprachige Kindergärtler
20 Dienstjahre in Berneck
- **Oesch Yvonne**, Kleinklasse Schulhaus Bünt
15 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Vögele Barbara**, Deutsch für fremdsprachige Primarschulkinder
15 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Eggmann Regula**, Therapeutin Legasthenie/Diskalkulie
10 Dienstjahre in Berneck
- **L'Homme Franziska**, Kindergarten Wisli 1
10 Dienstjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Müller Bernadette**, Unterstufe Schulhaus Bünt
10 Dienstjahre im Kanton St. Gallen

Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleiter und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.

Im April 2011 fanden unter der Leitung der SDM Vorstellungsgespräche statt. Gemeinsam mit den anwesenden Vertretungen der Schulgemeinden wurden die folgenden Personen zur Wahl vorgeschlagen und von den SDM angestellt:

- Rahel Lutz:
80 Stellenprozente (55 % Widnau, 25 % Berneck)
mit Schwerpunkt im Bereich Kindergarten/Primarschule
- Silvia Eberle:
75 Stellenprozente (30 % OMR, 45 % Widnau)
mit Schwerpunkt Mittelstufe und Oberstufe
- Marc Gilliland:
70 Stellenprozente (70 % Diepoldsau)
10 Stellenprozente (Stellenleitung)

Die Einführungsphase dauert vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2013.

Rahel Lutz hat sich an verschiedenen Elternanlässen und in den Klassen vorgestellt. Anfänglich waren gewisse Abstimmungen notwendig. Die Zusammenarbeit gestaltet sich nun reibungslos. Rahel Lutz hat bereits einige Fälle bearbeitet, in denen sich die Eltern direkt an sie, die niederschwellige Stelle, wandten. Ihren Arbeitsplatz hat sie am Dienstag (ganzer Tag) im Kindergarten Bünt und am Mittwoch (Vormittag) im Schulhaus Stäppli. Sie ist erreichbar unter der Telefon Nr. 071 599 94 43 oder unter der Natel Nr. 079 944 30 20 oder unter E-Mail rahel.lutz@s-d-m.ch.

Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen.

Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.– pro Kind und Mittagessen. Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Rottermann-Thoma Margrith, Nelkenweg 9

- Rytz-Haffter Ursula, Rosenstrasse 6
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppner Doris, Rathausplatz 2

Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der **Schulzahnpflege** verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt. Der obligatorische jährliche Reihenuntersuch und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird.

Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchs tragen die Eltern.



Bereits im Kindergarten wird besprochen, welcher gesunde Znüni sich zum Mitbringen eignet.

Als **Schularzt** ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.



Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Musikschule Unterrheintal

In der Schweiz erteilen rund 12'500 Lehrpersonen an 440 grösseren und kleineren Musikschulen mehr als 280'000 Kindern und Jugendlichen wöchentlich Instrumentalunterricht. Eine dieser Musikschulen ist die Musikschule Unterrheintal mit ihrem Präsidenten Marcel Sieber, die auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken darf:

- Musikschülerinnen und -schüler haben mit ihren Lehrpersonen im Verlauf des Jahrs grosse, mittlere oder kleinere Fortschritte erzielt, haben das Gelernte öffentlich vorgetragen und sicher unvergessliche Momente erlebt.
- Um einen neuen Kostenverteiler anzuwenden, mussten die Statuten revidiert werden. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung stimmte am 26. Oktober 2011 der Neufassung zu. Diese stärkt die Stellung der Vertretungen der Schulträger und überträgt dem Vorstand die Verantwortung für die Entwicklung der Schule.
- Die von den Schulgemeinden angeschafften neuen Instrumente erfreuen die Schülerinnen und Schüler ebenso wie ihre Lehrpersonen. In einem Schulhaus darf die Musikschule mehrere renovierte Unterrichtsräume belegen.
- Den Lehrpersonen wird, analog der Praxis an den Volksschulen, Bildungsurlaub gewährt.

Im Jahr 2012 wird über die eidgenössische Volksinitiative «jugend+musik» abgestimmt werden. Musik fördert die soziale Kompetenz und die Intelligenz junger Menschen. Besonders das aktive Musizieren spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Hauptanliegen der Initiative sind, dass Kinder und Jugendliche

- im obligatorischen Schulunterricht einen Musikunterricht erhalten, welcher der Qualität des Unterrichts in andern Fächern entspricht;
- Unterstützung erfahren, wenn sie sich an Musikschulen ausbilden lassen;
- mit besonderen musikalischen Begabungen gefördert werden.

Die Annahme der Initiative würde auch die Gesetzgebung im Kanton St. Gallen beeinflussen.

Im Jahr 2011 besuchten durchschnittlich 80 Schulkinder (von 170) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule Unterrheintal. Den Schulkindern steht ein Angebot von 42 verschiedenen Instrumenten zur Verfügung. Für die Erstklässler (37 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) bereits seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule Unterrheintal wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergarten-Jahr (33 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt, weil eine Bernecker Kindergärtnerin diese MFE für alle Bernecker Kindergärten selber erteilen kann.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch www.msur.ch)

Einführungsklassen

In den Einführungsklassen wird der Schulstoff der 1. Klasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklassen ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen, damit sie anschliessend in die 2. Regelklasse übertreten können.

Aufgrund eines Vertrags werden die Einführungsklassen von den Primarschulgemeinden Au, Berneck und Heerbrugg seit August 1990 gemeinsam geführt. Derzeit werden in der Klasse Heerbrugg (Lehrperson: Monika Rina) 15 Kinder unterrichtet, wovon vier aus Berneck stammen. Die Klasse Au (Lehrperson: Katrin Vitória) zählt 11 Kinder, wovon keines aus Berneck stammt.

Kleinklasse

Mit der Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelrheintal auf 31. Juli 2010 erweiterten die Primarschulgemeinden Au, Berneck und Heerbrugg über die gemeinsam geführten Einführungsklassen hinaus die Zusammenarbeit. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Primarschulgemeinde Berneck mit Kindern aus diesen drei Schulgemeinden ab 1. August 2010 eine Kleinklasse führen wird. Nicht mehr verbunden in einem eigenständigen Zweckverband, sondern integriert als einzelne Kleinklasse in das Team und unter Führung der Primarschulgemeinde Berneck wurde die Infrastruktur entsprechend im Schulhaus Bünt vorbereitet.

Inzwischen sind bereits anderthalb Jahre vergangen, und die Kleinklasse in Berneck hat sich gut etabliert. Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führt gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch die Klasse, in welcher momentan zwölf Kinder (davon eines aus der Primarschulgemeinde Balgach) unterrichtet werden. Es sind Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen.

Eine einzelne Kleinklasse verfügt nicht über das Angebot mehrerer verschiedener Klassen eines Zweckverbands und kann nicht in gleichem Mass flexibel bei schwankenden Schülerzahlen in den unterschiedlichen Stufen reagieren. Dennoch bietet die Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au, Berneck und Heerbrugg ein qualitativ gutes und adäquates Gefäss, um Kinder ihren Ressourcen entsprechend ganzheitlich zu fördern.

Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelrheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäpfli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch www.logopaediemittelrheintal.ch)

Informatik

Im Jahr 2011 wurden die zwölf Laptops im Schulhaus Stäpfli ersetzt, und es wurden auch in beiden Schulhäusern je zwei Beamer fix installiert. Ausserdem wurde Office 10 eingeführt. Die Lehrerschaft besuchte entsprechende Weiterbildungen. Im Jahr 2012 sind der Ersatz der zwölf Laptops im Schulhaus Bünt sowie die Beschaffung von zwei Beamern vorgesehen. Somit steht in beiden Schulhäusern je ein Wagen mit zwölf Laptops zur Verfügung. Mit wenigen Handgriffen können diese als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden, beispielsweise für das unterstützende, individuelle Lernen, beim Recherchieren für Vorträge, Gestalten von Texten usw. Zu den kantonalen Mathematik- und Französisch-Lehrmitteln «logisch» und «envol» erhält jedes Kind eine CD, mit der es den Lehrmittel-Stoff vertiefen kann.



Die Kinder lernen den Umgang mit den neuen Technologien.

Die meisten Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Berneck verfügen über eine eigene E-Mail-Adresse. Diese ist wie folgt aufgebaut: `vorname.name@schule-berneck.ch` (also zum Beispiel: `desiree.hoegger@schule-berneck.ch`).

Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde www.schule-berneck.ch zu besuchen.

Schulanlagen

Der Schulrat hat im Jahr 2011 ein handliches Merkblatt «Verhalten im Brandfall / Alarmfall» erlassen. Es ist geplant, im Verlauf der zweiten Hälfte des Jahrs 2012 unter Mitwirkung von Fachleuten eine «Evakuationsübung» in beiden Schulhäusern und in allen Kindergärten durchzuführen. Im Rahmen dieser Übung soll mit den Schülerinnen und Schülern auch über allgemeine Massnahmen zur Verhütung von Bränden und Verhaltensweisen bei Ausbruch eines Brandes gesprochen werden.

Schulhaus Bünt

Aufgrund der Ergebnisse einer Prüfung der Klaviere durch Musikschullehrpersonen hat der Schulrat beschlossen, für das Musikzimmer Bünt im Jahr 2011 ein neues Klavier anzuschaffen. Das bisherige Klavier aus dem Musikzimmer Bünt wurde im Sommer 2011 in die Aula Bünt gestellt. Das bisherige altersschwache Klavier aus der Aula Bünt wurde entsorgt.

Weil der katholische Pfarrsaal wegen des Umbaus von Februar bis September 2011 nicht zur Verfügung stand, probte der Katholische Kirchenchor Berneck jeweils am Donnerstagabend in der Aula im Schulhaus Bünt.

Der Schulrat bewilligte das Gesuch der Museumskommission (der auch Primarlehrer Rainer Sieber angehört), an verschiedenen Daten im Oktober 2011 alte Bernecker Filme in der Aula im Schulhaus Bünt zeigen zu dürfen. Die Filme ergänzten die Ausstellung «Ja, damals ... Wosch no ...» im Ortsmuseum Haus zum Torggel und stiessen auf ein sehr grosses Interesse.

Schulhaus Stäpfli

Aufgrund der Ergebnisse einer Prüfung der Klaviere durch Musikschullehrpersonen hat der Schulrat beschlossen, auch für die Aula Stäpfli, wo die meisten Klavierlektionen und -konzerte stattfinden, im Jahr 2012 ein neues Klavier anzuschaffen. Das jetzige Klavier aus der Aula Stäpfli wird dann ins Musikzimmer Stäpfli gestellt.

Im Schulungsraum (ehemalige Schülerbibliothek) findet vermehrt Unterricht statt (zum Beispiel Religion, Teamteaching). Trotz dieser vermehrten Benutzung waren die Räume im Schulhaus Stäpfli sehr ausgelastet, und die Belegungen stiessen an ihre Grenzen. Gleichzeitig war für das Lehrerinnen- und Lehrerteam ein entsprechend eingerichteter Arbeitsraum mit Kopierer, Schneidemaschine, Laminiergerät, PC-Arbeitsplatz usw. dringend nötig. Dementsprechend wurde das bis Juli 2011 von der OMR für Handarbeit gemietete Klassenzimmer EG Ost während der Sommerferien unterteilt. Etwa $\frac{1}{3}$ des Zimmers wird nun von der Logopädie und von der Schulsozialarbeit belegt. Die anderen $\frac{2}{3}$ des Zimmers wurden als Lehrerinnen- und Lehrerarbeitsraum eingerichtet. Durch diese Umnutzung wurde das bis Juli 2011 durch die Logopädie belegte Klassenzimmer EG Süd-West frei für Teamteaching- und Religionsunterricht.



Amtsbericht 2011 – Kurzinformationen

Für die Umgestaltung des Klassenzimmers EG Ost (neue Türe in den 2/3-Teil Arbeitsvorbereitungszimmer, neuer Boden, lärmgedichte Leichtbauständerwand, herabhängende Decke mit erneuerter Beleuchtung, Wände/Einbauschränke Malen, neues Lavabo) in den Sommerferien 2011 wurde mit Kosten von Fr. 55'000.– gerechnet. Dieser Betrag war im Budget 2011 im Konto 150.3140 enthalten. Effektiv beliefen sich die Kosten auf Fr. 58'854.–.

Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli

An der Bürgerversammlung vom 26. März 2010 wurde der Schulrat mit nur vier Gegenstimmen ermächtigt, die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli auszuführen. Für die Deckung der Kosten wurde dem Schulrat ein Kredit von Fr. 940'000.–, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten, erteilt.

Bereits im September 2009 war das Projekt den Nachbarn der Schulliegenschaft Stäppli vorgestellt worden. Im März 2010 bestand – nebst der Bürgerversammlung – an zwei weiteren Abenden Gelegenheit, sich von Schulrat und Fachleuten informieren zu lassen.

Von dem «Mix» an Angeboten (80-m-Bahn, Weitsprung, Kugelschossen, Kunstrasen-Ballspielfeld) profitieren sowohl die Schule als auch die verschiedenen Vereine. Die geplanten Aussensportanlagen würden eine ideale Ergänzung und Aufwertung der Infrastruktur in der Gemeinde Berneck darstellen. Bei der Mehrzweckhalle Bünt, die im Eigentum der Politischen Gemeinde Berneck steht, sind keine solchen Anlagen möglich. Das Vorhaben der Primarschule wird deshalb auch vom Gemeinderat Berneck unterstützt.

Im öffentlichen Auflageverfahren im Juli 2010 sind dagegen zwei Einsprachen eingegangen. Nachdem mit den Einsprechenden keine Einigung gefunden werden konnte, hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 21. September 2010 die Baubewilligung erteilt und die Einsprachen abgewiesen. Die Einsprechenden erhoben daraufhin Rekurs beim Baudepartement des Kantons St. Gallen und stellten ein Vermittlungsbegehren zur Einleitung eines zivilgerichtlichen Verfahrens wegen privatrechtlichen Einspruchepunkten. Das Baudepartement hat mit Entscheid vom 24. Mai 2011 beide Rekurse abgewiesen.

Gegen diesen Entscheid wurde anschliessend von den Unterlegenen beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen Beschwerde eingereicht. Der Schulrat erwartet den Entscheid des Verwaltungsgerichts voraussichtlich im April 2012.

Der Schulrat bedauert diese erneute Verzögerung sehr, weiss er doch, dass die Neugestaltung der heutigen Aussensportanlagen einem dringenden Bedürfnis entspricht. Es ist auch nicht auszuschliessen, dass sich nebst den Kosten für den Fachanwalt auch Mehrkosten aufgrund der zeitlichen Verzögerung ergeben werden.

Stufenschulhäuser

In einem Schreiben im Zusammenhang mit der Klassenorganisation im Schuljahr 2010/2011 – es mussten neun Kinder vom Schulhaus Stäppli ins Schulhaus Bünt (6. Klasse) umgeteilt werden – haben Eltern die Prüfung von Stufenschulhäusern verlangt. Bei Stufenschulhäusern werden in einem Schulhaus alle Kinder der 1. bis 3. Klasse und im anderen Schulhaus alle Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse unterrichtet.

Der Entscheid, Stufenschulhäuser zu bilden, erfordert grösste Sorgfalt, denn er bedeutet eine einschneidende Veränderung, die nicht einfach nach kurzer Zeit wieder rückgängig gemacht werden könnte.

Um auch eine Aussensicht in unsere Überlegungen einfließen zu lassen, hat der Schulrat beschlossen, der Pädagogischen Hochschule St. Gallen den Auftrag zu erteilen, unter den Bachelor-Absolventen eine Ausschreibung zu machen, wer eine fundierte Studie zum Thema «Chancen und Risiken bei der Führung von Stufenschulhäusern» verfassen würde. Der Leiter des Instituts für Bildungsevaluation der Pädagogischen Hochschule St. Gallen schrieb diese Arbeit aus. Die Studierenden wählten zwischen Frühjahr und Sommer 2011 ihr Thema. Leider meldete sich niemand, der dieses Thema bearbeiten wollte.

In der Folge veranlasste der Schulrat eine Ausschreibung unter den Studierenden der Fachhochschule St. Gallen. Der Schulrat ist der Ansicht, dass es unter den Schwerpunkten/Aspekten Organisation, Abläufe, Kosten, Infrastruktur, Schulweg (unter Umständen verbunden mit Kosten) auch für die Karriere von Wirtschaftsstudentinnen oder -studenten interessant sein könnte, sich mit diesem Thema zu befassen. Wenn sich jemand meldet zu dieser spannenden Fragestellung, würde die Studie im Juli 2012 vorliegen.

Dank

Im Namen des Schulrates danke ich allen, die zum guten Gelingen der Schule beitragen: Dem Schulleiter, allen Lehrpersonen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK sowie der Schulsekretärin. Ich danke den Eltern für die Unterstützung im Schulalltag. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 13. Februar 2012

Primarschulgemeinde Berneck
Präsidentin: Stefanie Hug

Schulbetrieb

Schulleitung

Das erste Semester

Während acht Jahren gestaltete meine Vorgängerin Rita Rechsteiner zusammen mit der Lehrerschaft und dem Schulrat die Schule in Berneck. Im ersten halben Jahr meiner Tätigkeit als «neuer Schulleiter» spürte ich oft, wo die Absichten und Anliegen meiner Vorgängerin lagen und in welche Richtung die Schule geführt wurde. Ich spürte Spielraum, aber auch Beharrlichkeit, Vertrauen, aber auch Leistungserwartung, Spass, aber auch Seriosität, Gestaltungsspielraum, aber auch Anforderungen, Wohlwollen, aber auch Limiten. Nun wird man dies von manch einer Schule in dieser Art und Weise sagen können. Es freut mich aber besonders, dass ich sagen kann: Ich traf ein besonders motiviertes, kompetentes, herzliches und einsatzfreudiges Lehrerteam an und ich sehe dies nach meinem ersten halben Jahr glücklicherweise immer noch so. Unterstützung in dieser Arbeit erhalten die Lehrerschaft und die Schulleitung von einem Schulrat, der keinen Aufwand scheut, sich den anfallenden Themen intensiv zu widmen und die Schule mit äusserst viel Feingefühl voran zu bringen. Natürlich läuft mit einer neuen Schulleitung nicht alles genauso weiter wie es war. Ein neuer Wind? Vielleicht ein wenig, das darf schon mein Ziel sein, aber ich brauche die Schule, die ich antraf, nicht auf den Kopf zu stellen, damit ich zufrieden sein kann.

Im Mittelpunkt steht das Kind

Die Anforderungen an die Kinder sind hoch. Die Schule stellt hohe Anforderungen – gewiss. Doch liegt es an der Schule, dass es viele Kinder gibt, auf deren Schultern eine schwere Last liegt? Die Erwartungen an die Kinder sind gestiegen. Viele Kinder bewältigen neben der Schule noch Musik- und Sportunterricht oder sonst ein aufwändiges Hobby, und oftmals frisst gerade der Umgang mit den neuen Medien bereits einen Grossteil der «Freizeit» weg. Wo bleibt da noch die Zeit für die Hausaufgaben? Wo bleibt da noch Ruhezeit? (Un-)Tätigkeiten wie Langeweile haben, Trödeln, Faulenzen, Innehalten, Nachdenken und Sorgfalt üben scheinen kaum mehr Platz zu finden im vollen Terminkalender der Kinder oder werden später einmal in speziell dafür eingerichteten Kursen wieder erlernt. Kinder werden im umtriebigen Alltag noch rasch in die Schule gefahren, für den Unterricht nach der Schule geschwind geholt, sie werden dort knapp instruiert, um möglichst rasant vorwärts zu kommen, Fast Food ist auch zuhause ein Schlagwort, und schliesslich bleibt kurz Zeit für Hausaufgaben, bevor dann die aktionsgeladene Gutenachtgeschichte über den Bildschirm flimmert oder über Facebook noch schnell die Kontakte gepflegt werden. Ein total überspitztes Bild – ich hoffe, alle Leser sehen das so. Offen gesagt ist es bewundernswert, miterleben zu können, wie viel gute Arbeit von allen Seiten an unseren Kindern geleistet

wird und wie viel Energie unsere Jugend bei dieser Arbeit versprüht. Bei all den Anforderungen und Gefahren des modernen Alltags bleibt eine Konstante: Kinder bleiben Kind – sie haben Freude am Lernen, am Spiel, an der Bewegung und an der Natur – wichtig ist, ihnen den Nährboden zu bieten, diese Tätigkeiten ausleben zu dürfen, ohne sie dabei zu überfordern.

Schulische Aktivitäten

In der Schule erleben die Kinder nicht nur den konventionellen Unterricht. Diverse Anlässe prägen auch den Schulalltag, Tendenz in den letzten Jahren: steigend ... Wir freuen uns auf Skilager- und Wintersportwochen, auf Schulreisen, auf den Sporttag und den Schwimmunterricht. Im Schulalltag gibt es Projektwochen zu speziellen Themen, Schulverlegung vor den Sommerferien, den Kulturanlass, die Weihnachtseinstimmung und spezielle Anlässe, wie zum Beispiel Vorträge. Nicht vergessen dürfen wir die Beteiligung am öffentlichen Leben wie beim Räbeliechtliumzug, an der Fasnacht, bei den Maiblüten, an Wettbewerben und an Verteil- und Sammelaktionen. Die Schule bewältigt einiges neben dem «normalen» Unterricht oder baut vieles in diesen Unterricht mit ein. Wenn all die Aktivitäten überdacht werden, stellt sich beinahe die Frage: Bleibt genügend Zeit für den Pflichtstoff? Die Wünsche und Anregungen im Umfeld der Schule sind nicht gering, und so sind wir gut beraten, innezuhalten, nachzudenken und sorgfältig abzuwägen, was wichtig und wertvoll für unsere Schülerinnen und Schüler ist.



Das eigentliche «Kerngeschäft» der Schule – der Unterricht im Klassenzimmer.



Schulbetrieb

Schulinterne Weiterbildung

Die Internationale Musische Tagung (IMTA) fand am 11. Mai 2011 in Rorschach statt. Alle Lehrpersonen nahmen an dieser Tagung teil. Die Veranstaltung stand unter dem Motto «Grenzen überwinden» und wurde von etwa 4'000 Interessierten aus der Schweiz und den umliegenden Bundesländern besucht.

An der Tagung «Begabungs- und Begabtenförderung auf der Volksschulstufe» vom 21. Mai 2011 in Rorschach liess sich auch eine Delegation der Primarschule Berneck informieren.

Zum QE-Thema «Fördern und Fordern – Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule» absolvierten die

Lehrpersonen unter der Leitung von Kurt Steiner und Brigitte Baumgartner eine schulinterne Fortbildung am 6. Juni 2011. Es wurden schriftliche Abmachungen/Regelungen festgehalten, welche für alle Lehrpersonen verbindlich sind. Das Schuljahr 2011/2012 wird nun genützt, um möglichst viele Erfahrungen mit der neuen Beurteilung zu sammeln.

Für den Umstieg auf Office 2010 besuchte die Lehrerschaft in zwei Gruppen im September 2011 Weiterbildungs-Workshops zu Office, Word und Excel.

Zusammen mit dem neuen Hauswart Martin Heule organisierte die Schulleitung einen schulinternen Fortbildungs- und Kultur-nachmittag. Am 23. September 2011, mitten in der Weinlese, durfte die Lehrerschaft den Rebberg der Weingut Stegeler AG erkunden.

Die Lehrerschaft absolvierte am 10. Dezember 2011 im Hallenbad Altstätten einen Wiederholungskurs zur Auffrischung des Brevets Basis Pool der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG.

Schwimmunterricht

Seit vielen Jahren besucht unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergeben sich somit für jede Klasse vier bis sechs Lektionen.

Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen gestalten zusammen mit unseren Lehrpersonen alle Lektionen. Die Zielsetzung des Schwimmunterrichts war bisher, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der 5. Klasse 50 m an einem Stück schwimmen können.

Am 19. Mai 2011 hat der Erziehungsrat neu konkrete «Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe» erlassen (publiziert im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 15. Juni 2011). Darin heisst es unter anderem:

«Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test *) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des

WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.»

*) Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: www.swimsports.ch (→ WSC)

Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen werden alles daran setzen, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt. Dies wird dem Kind die Absolvierung des WSC-Tests – voraussichtlich vor den Sommerferien 2012 – erleichtern.

Fremdsprachenunterricht

Seit August 2008 ist die Umsetzung der neuen Lektionentafel im Gang. So ist einlaufend mit der Einführung des Englischunterrichts in der 3. Klasse gestartet worden. Diese Kinder sind im Sommer 2011 in die 6. Klasse übergetreten und erhalten nun Englisch- und Französischunterricht. Im Schulalltag zeigt sich, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten beim Erlernen von zwei Fremdsprachen an Grenzen stossen. In allen Schulgemeinden stellt sich die Frage, ob für diese Kinder individuelle Lernziele angestrebt werden sollten. Mit diesen Massnahmen würde aber frühzeitig die Grundlage für den Oberstufenübertritt eingeschränkt oder gar der Eintritt in die Sekundarschule verunmöglicht. Da sich Kinder sehr unterschiedlich entwickeln, erscheint dem Schulrat eine Weichenstellung bereits anfangs Mittelstufe problematisch. Der Schulrat hat deshalb beschlossen, die Kinder mit Lerndefiziten seit August 2010 in Kleingruppen mit vier Lektionen Englisch-Stützunterricht zu fördern.

Schulbetrieb

Sonderwochen

Sportwoche

In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Sportwoche statt. Zum dritten Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den **Kindergarten** obligatorisch.

Die Kinder der **Unterstufe** (1. bis 3. Klassen) und der Kleinklasse erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (84 Primarschulkinder) oder ein Sportprogramm (u. a. Schwimmen, Eislaufen, Tennis, Klettern, Wanderung) in Berneck und Umgebung (15 Kinder Unterstufe, 12 Kinder Kleinklasse). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe ein Spielplausch in der Turnhalle Stäpfli organisiert.

Alle Kinder der **Mittelstufe** (4. bis 6. Klassen) verreisten von Montag bis Freitag ins freiwillige Wintersportlager (102 Kinder), weshalb kein Alternativ-Sportprogramm in Berneck und Umgebung stattfand.

Die Wintersportlager 2012 finden an folgenden Orten statt:

- 5./6. Klasse Bünt/Peter Roduner
Wildhaus (Berggasthaus Oberdorf)
- 4. Klasse Bünt/Rainer Sieber
Wildhaus (Haus Wildy)
- 6. Klasse Stäpfli/Andrea Neubauer und
Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer
Segnas/Disentis GR (Ferienlager Rosetta)
- 5. Klasse Stäpfli/Andrea Exer und
4. Klasse Stäpfli/Corin Grüter
Elm GL (Berghaus Vorab)

Schulverlegungen

Die 3. bis 6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer verbrachte Ende Mai eine fünftägige Sonderwoche von zu Hause aus zum Thema «Wasser» (Bachtage, Rhein und Bodensee, Badi Berneck, Wasserwerkstatt, Schulreise Taminaschlucht mit Thermalbad).

Die 6. Klasse Bünt/Peter Roduner erlebte zum Abschluss der Primarschule eine fünftägige Sonderwoche auf dem Bauernhof Tannacker, Freidorf TG.

Die 6. Klasse Stäpfli/Andrea Exer führte ebenfalls zum Abschluss der Primarschule ein dreitägiges Sonderprogramm in der Innerschweiz durch. Stationiert waren sie in der Jugi Rotschuo in Gersau SZ.

Die Sonderwoche der 6. Klasse Stäpfli/Andrea Neubauer Mitte September fand auch auf dem Bauernhof Tannacker, Freidorf TG, statt.

Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Ernst Niederer angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen ... Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder dann schliesslich nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen. Für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Schulkinder verdient Ernst Niederer einen besonderen Dank!

Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Am Schmutzigen Donnerstag, 3. März 2011, beteiligten sich die vier Kindergärten und acht von elf Primarschulklassen (inklusive Kleinklasse) auf freiwilliger Basis am Fasnachtsumzug, der jeweils vom Mach-mit-Treff Berneck



Der alle zwei Jahre stattfindende Fasnachtsumzug ist einer von verschiedenen

Schulbetrieb

organisiert wird. Der Mach-mit-Treff Berneck hatte bereits vor der Fasnacht 2009 an einer Teamsitzung mit der Lehrerschaft im gegenseitigen Einvernehmen vereinbart, dass der Fasnachtsumzug nur noch alle zwei Jahre stattfinden solle. Generell ist zu sagen, dass der Schulrat das Thema «Fasnacht» als eines von vielen anderen in einem kulturellen Zusammenhang sieht und wahrnimmt. Die Primarschule versucht, den unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen soweit gerecht zu werden, als sie diese im Ablauf eines Schuljahrs und nebst all den spezifisch schulischen Schwerpunkten integrieren kann. Auch die Lehrpersonen sind bereit, das Dorfleben und das Brauchtum zu unterstützen und den bestmöglichen Teil dazu beizutragen. Der Umfang und das Setzen der Schwerpunkte liegen allerdings im Ermessen der Primarschule.

- Als Kulturanlass im Schuljahr 2010/2011 wurde das Diogenes-Theater Altstätten besucht, und zwar wie folgt:
 - 22. März 2011
 - 1. und 2. Klassen: «Lirum, larum Löffelstiel»
 - 28. März 2011
 - Kindergärten: «Lirum, larum Löffelstiel»
 - 29. April 2011
 - 3. bis 6. Klassen (inklusive Kleinklasse): «Der Rekord»



Anlässen ausserhalb des Klassenzimmers.

- Am Freitag, 20. Mai 2011, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.
- Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (28./29. Mai 2011). Am Jahrmarkt (29. Oktober 2011) machte erstmals die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.
- Aus dem Vermächtnis des am 15. April 2010 verstorbenen pensionierten Sekundarlehrers Walter Gröbli (Fr. 4'000.–) organisierten die Kindergärtnerinnen die folgenden kulturellen Tage:
 - 30. Mai 2011
 - Hächler Bruno (Kinderliedermacher): «Zebra»
 - 31. Mai 2011
 - Gysin Margrit (Puppentheater): «Vaterbär, komm spiel mit mir» (oder neue Geschichte vom Bär)
 - 01. Juni 2011
 - Ammann Mirta (Clownerei)
- Die beiden 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 21. Juni 2011. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.
- Im Jahr 2011 fand die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten im Schulhaus Bünt statt, und zwar am Freitag, 24. Juni 2011, von 16.00 bis 20.00 Uhr.



An der Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten gibt es immer wieder hübsche Gegenstände zu bestaunen.

- Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2011/2012 wurde am Montag, 15. August 2011, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Als Thema hatten Primarlehrerin Marion Moning und Angelina Cataldi,

Schulbetrieb



Stolz präsentieren die Kindergärtler ihre selbst gemachte Weihnachtsdekoration.

Religion evangelisch sowie IKRU, «Gesegnet ist der Mensch, der auf Gott vertraut. Dieser Mensch ist wie ein Baum am Wasser!» ausgewählt.

- Am Tag der Pausenmilch (Donnerstag, 3. November 2011) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch (drei verschiedene Aromen), dazu Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.
- Am Dienstag, 8. November 2011, fand der Räbeliechtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr besammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Bünt. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führte via Alters- und Pflegeheim Städtli (Lieder singen), Kirchgass, Wäselstrasse, Gässeli zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.
- Am Donnerstag, 10. November 2011, fand wieder der Nationale Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.

- Am 3. November 2011 war im «Rheintaler» zu lesen: «Ostschweizer Schülerinnen und Schüler kreieren 70'000 fantasievolle Schlüsselanhänger. Mit der Aktion «Schlüsselkompetenz zum Erfolg» möchte der Dachverband der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten der Öffentlichkeit die handwerklich-kreativen Fächer näher bringen und die Wichtigkeit dieser Fächer in Erinnerung rufen. Die Schüler könnten sich in diesem Unterricht als «aktive Gestalter» erleben. Neben der Ostschweiz sind auch die Kantone Basel, Aargau und Bern beteiligt.» Auch die beiden Bernecker Handarbeitslehrerinnen Sarah Oesch Kübler und Gerda Sidler beteiligten sich an dieser Aktion. Zusammen mit ihren Schulkindern verteilten sie im Dorf zahlreiche hübsch angefertigte Schlüsselanhänger.
- Aus der Spende von Fr. 1'000.– der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurden am 6. und 7. Dezember 2011 Tiervorträge «Madagaskar» von Richard Spira, Eichberg, finanziert. Der Referent vermittelte sein Fachwissen stufengerecht, die Schüler- und Lehrerschaft hörte fasziniert zu. Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.

Schulbetrieb



Wir wollen gemeinsam etwas basteln (im Bild auch Kindergärtnerin Claudia Tavarnier).

- Die Weihnachtseinstimmung vom Donnerstag, 22. Dezember 2011, gestaltet durch die Lehrerschaft des Schulhauses Stäppli, fand um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche statt. Weihnachtsgeschichten und traditionelle Lieder stimmten auf die Weihnachtstage ein.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 13. Februar 2012

Primarschulgemeinde Berneck
Schulleiter: Remo Ganther

Schulstatistik

Schuljahr 2011/2012, Stichtag: 1. Februar 2012

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total %	Schüler Total	Knaben	Mädchen
Kindergarten				20,3 %	55	27	28
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		16	08	08
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		19	07	12
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		20	12	08
Primarschule				79,7 %	216	117	99
Bünt	1.	Katja Hörmann	8.1991		18	10	08
Stäppli	1.	Gabriela Vögele	8.2000		19	06	13
Bünt	2. *	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		10	05	05
Stäppli	2.	Désirée Högger	8.2007		21	11	10
Bünt	3. *	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		10	06	04
Stäppli	3.	Erwin Putzi	4.1976		20	12	08
Bünt	4.	Rainer Sieber	4.1974		18	10	08
Stäppli	4.	Corin Grüter	2.2012		20	12	08
Bünt	5. **	Peter Roduner	8.1997		08	04	04
Stäppli	5.	Andrea Exer	8.2006		22	13	09
Bünt	6. **	Peter Roduner	8.1997		11	07	04
Stäppli	6.	Andrea Neubauer/ Andrea Buschor	8.1994 8.2010		27	14	13
Bünt	Klein- klasse	Christa Nater Widmer / Yvonne Oesch	8.2010 8.2010		12	07	05
Total				100 %	271	144	127
					100 %	53,1 %	46,9 %

* Gemischte Klasse: 2./3.

** Gemischte Klasse: 5./6.

Durchschnittlicher Klassenbestand (ohne Kleinklasse):

Kindergarten: 18,3 Kinder

Primarschule (ohne Kleinklasse): 20,4 Kinder



Schulstatistik

Handarbeit/Werken/Englisch

Sarah Oesch Kübler	8.1995	28 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	28,5 Lektionen/Woche

Deutsch für Fremdsprachige

Eveline Litscher	8.1992	12 Lektionen/Woche
Barbara Vögele	4.2009	4 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	5 Lektionen/Woche

Legasthenie-/Diskalkulietherapie

Regula Eggmann	8.2001	15 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	29 Lektionen/Woche

Teamteaching, Fremdsprachen und SHP

Kindergarten (inkl. Wald)

Barbara Eugster	8.2011	2,0 Lektionen/Woche
Verena Kurer	10.2010	4,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche
Claudia Tavarner	8.2005	4,0 Lektionen/Woche

Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Regula Ackermann	8.2009	4 Lektionen/Woche
Simone Dudle Neff	8.2009	4 Lektionen/Woche
Tanja Fusinato Weder	4.2006	6 Lektionen/Woche
Remo Ganther	8.2011	3 Lektionen/Woche
Margrith Halter	2.2004	9 Lektionen/Woche
Birgit Leufen,		
Englisch Kleinklasse	8.2010	5 Lektionen/Woche
Birgit Leufen	2.2012	3,5 Lektionen/Woche

Schulische Heilpädagogik

Kindergarten/Unterstufe

Natalie Hämmerli		
(Kindergarten)	8.2011	6,5 Lektionen/Woche
Gertrud Sharma		
(Unterstufe)	8.2011	10,5 Lektionen/Woche

Entwicklung Schülerzahlen

Vorschulpflichtige Kinder

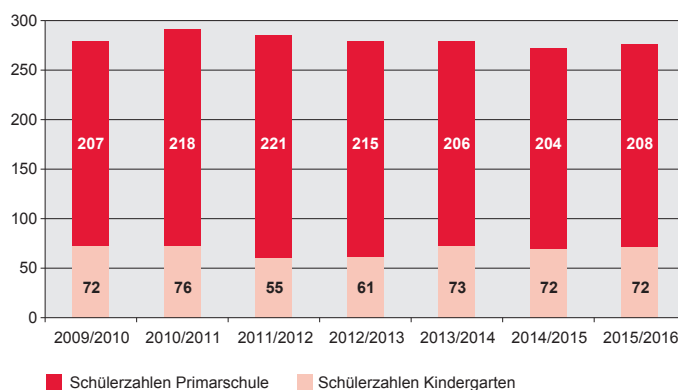
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergarten-Jahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2007–31.07.2008	32 Kinder	Aug. 2012
01.08.2008–31.07.2009	34 Kinder	Aug. 2013
01.08.2009–31.07.2010	38 Kinder	Aug. 2014
01.08.2010–31.07.2011	35 Kinder	Aug. 2015
01.08.2011–21.02.2012*	19 Kinder	Aug. 2016

* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1.-Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2007 bis 31.07.2008) auf Donnerstag, 26. April 2012, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Bünt eingeladen.

Kindergarten und Primarstufe



Weil zurzeit in Berneck grosse Überbauungen im Gang oder geplant sind (Entenweiherstrasse, Neudorfstrasse, Oberfeld Süd), sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen. Aufgrund der heute vorliegenden Statistik «Vorschulpflichtige Kinder» wird ab August 2014 wieder eine vierte Kindergartenabteilung im Kindergarten Bünt geführt werden.

Rechnungsergebnis

Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderungaufwand/	Mehraufwand/
		Mehrertrag	Minderertrag
		ca. Fr.	ca. Fr.
110	Bürgerschaft,		
	Geschäftsprüfung	400	
112	Schulrat,		
	Kommissionen,		
	Schulverwaltung	3'100	12'500
120	Kindergarten	9'000	
		1'800	
121	Primarschule	7'100	
		27'700	
127	Fördernde		
	Massnahmen	14'000	2'300
129	Informatik Schule	3'700	
130	Schulreisen	4'400	
131	Sportanlässe		
	während Schulzeit	3'100	
132	Oblig. Sportwochen	300	1'100
133	Klassenlager,		
	Schulverlegungen	3'000	200
134	Übrige Veranstaltungen		
	in der Schulzeit	4'300	
140	Schularztdienst	1'400	
141	Schulzahnpflege	600	
142	Schulpsych. Dienst		11'200
145	Schülertransporte	2'000	
146	Schülerverpflegung		
	und Betreuung	3'700	3'200
147	Hausaufgabenhilfe	2'200	10'400
148	Übrige Schul-		
	betriebskosten	1'200	
150	Betrieb/Unterhalt		
	Schulanlagen	22'800	100
151	BenützungsentSchädi-		
	gungen Schulanlagen		
191	Schulgelder	12'400	
195	Zinsen	16'700	
196	Rückverteilung CO ₂ -Abgabe		1'500
	Zwischentotal	144'900	42'500
	Ertragsüberschuss 2011		102'400
	Total	144'900	144'900

Rechnung 2011

Die Laufende Rechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 102'414.90 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 4,975 Mio. Franken ca. 2,06 %. Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/Mehrertrag bei den Gliederungen 121 (Primarschule), 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) und 195 (Zinsen) zurückzuführen.

Voranschlag 2012

Gemäss Budget 2012 wird folgender Steuerbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	4'876'200.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	389'500.00
Steuerbedarf 2012	Fr.	4'486'700.00
(= Fr. 209'500.– oder 4,46 % weniger als 2011)		
./. Auflösung der Abgrenzung		
mit erster Anzahlung 2012	Fr.	102'414.90
Überweisung Steuerbedarf 2012	Fr.	4'384'285.10
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2011:		
Effektiver Aufwand	Fr.	4'975'085.40
./. Effektiver Ertrag	Fr.	5'077'500.30
Ertragsüberschuss 2011 (Abgrenzung,		
Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	102'414.90

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:

Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).



Laufende Rechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'051'100	5'051'100	1	Primarschulgemeinde	4'975'085.40	4'975'085.40	4'876'200	4'876'200
			Saldo				
313'300	10'200	11	Bürgerschaft, Behörde,	325'362.35	13'299.95	396'400	16'800
			Verwaltung				
	303'100		Saldo		312'062.40		379'600
9'600		110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	9'147.15		17'400	
	9'600		Saldo		9'147.15		17'400
1'500		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	1'500.00		4'800	
7'500		110.3100	Drucksachen, Inserate	7'647.15		10'300	
600		110.3180	Porti, Verteilungskosten			2'300	
303'700	10'200	112	Schulrat, Kommissionen und	316'215.20	13'299.95	379'000	16'800
			Schulverwaltung				
	293'500		Saldo		302'915.25		362'200
24'000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	18'280.00		20'000	
121'600		112.3010	Löhne Schulverwaltung	133'181.60		165'300	
97'800		112.3011	Löhne Schulleitung	102'482.00		121'700	
13'500		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	14'430.50		16'300	
11'300		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	11'826.25		11'500	
700		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	742.95		900	
6'700		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	6'842.20		14'500	
3'000		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	6'266.25		3'000	
1'000		112.3110	Mobilien und Maschinen, Anschaffung			1'000	
5'000		112.3160	Mieten	5'000.00		5'000	
3'700		112.3170	Spesen	2'675.50		3'600	
14'200		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	13'320.95		15'000	
1'200		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'167.00		1'200	
		112.4340	Bezugsprovision Quellensteuer		25.40		
		112.4360	Rückerstattungen		1'000.00		4'800
	10'200	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		12'274.55		12'000
3'065'300	253'200	12	Unterricht Kindergarten und Volksschule	3'031'511.05	280'412.30	3'106'000	303'200
	2'812'100		Saldo		2'751'098.75		2'802'800
486'800	9'400	120	Kindergarten	477'792.10	11'250.80	451'300	24'400
	477'400		Saldo		466'541.30		426'900
403'000		120.3020	Löhne und Zulagen	395'338.80		366'600	
1'300		120.3022	Leistungsprämien	980.00		1'200	
31'000		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	30'581.70		28'400	
21'000		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	27'106.90		29'000	
2'400		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'350.80		2'200	
3'800		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	3'130.35		3'200	
2'400		120.3091	Weiterbildung Lehrkräfte	2'368.00		1'800	
18'000		120.3100	Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	15'935.55		14'500	
1'500		120.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung			2'000	
200		120.3170	Spesen			200	
2'200		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)			2'200	
	9'400	120.4360	Rückerstattungen		11'250.80		24'400

Laufende Rechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'179'800	221'100	121	Primarstufe	2'172'715.90	248'810.80	2'222'900	260'400
	1'958'700		Saldo		1'923'905.10		1'962'500
1'690'000		121.3020	Löhne und Zulagen	1'697'887.40		1'716'100	
5'000		121.3022	Leistungsprämien	2'280.00		5'400	
131'500		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	132'026.10		133'500	
133'000		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	138'616.20		149'000	
11'500		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	10'654.85		10'800	
19'600		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	13'885.20		17'500	
6'800		121.3091	Weiterbildung Lehrkräfte	6'496.00		6'500	
49'000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	47'227.00		49'000	
15'000		121.3101	Material Werken und Gestalten	14'692.75		15'000	
24'800		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	18'499.55		24'000	
1'300		121.3103	Schülerbibliothek	1'209.35		1'300	
3'000		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	1'992.45		3'000	
46'000		121.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	44'334.65		57'000	
8'900		121.3150	Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt	5'759.30		8'400	
19'000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	21'755.10		11'000	
15'400		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	15'400.00		15'400	
	31'100	121.4360	Rückerstattungen		33'323.95		58'400
	190'000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		215'486.85		202'000
328'700	22'700	127	Fördernde Massnahmen	314'676.40	20'350.70	364'500	18'400
	306'000		Saldo		294'325.70		346'100
192'000		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Diskalkulie	198'577.20		232'500	
15'600		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik	4'420.00			
600		127.3029	Leistungsprämien			700	
15'000		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	15'206.55		17'900	
15'800		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	16'728.75		20'000	
1'100		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'200.25		1'400	
1'700		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	662.00		1'700	
900		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	1'307.35		1'300	
1'000		127.3170	Spesen			1'000	
85'000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	76'574.30		88'000	
	8'800	127.4360	Rückerstattungen		7'392.90		5'400
	13'900	127.4600	Bundesbeiträge		12'957.80		13'000
70'000	70'000	129	Informatik Schule	66'326.65	66'326.65	67'300	67'300
			Saldo				
3'000		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	2'810.00		3'000	
34'000		129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	25'960.75		29'500	
6'900		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	6'277.90		6'900	
16'800		129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	25'057.70		16'800	
6'800		129.3180	Dienstleistungen VLAN, Internet, Mietleitungen	6'220.30		8'600	
2'500		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen			2'500	



Laufende Rechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
116'500	23'700	13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	101'416.30	22'405.00	111'500	19'600
	92'800		Saldo		79'011.30		91'900
7'500		130	Schulreisen	3'106.90		7'500	
	7'500		Saldo		3'106.90		7'500
7'500		130.3170	Aufwand	3'106.90		7'500	
7'600		131	Sportanlässe während der Schulzeit	4'504.90		7'600	
	7'600		Saldo		4'504.90		7'600
7'600		131.3170	Aufwand	4'504.90		7'600	
71'000	19'500	132	Obligatorische Sportwochen	70'697.35	18'415.00	71'000	18'000
	51'500		Saldo		52'282.35		53'000
71'000		132.3170	Aufwand	70'697.35		71'000	
	19'500	132.4360	Teilnehmerbeiträge		18'415.00		18'000
18'200	4'200	133	Klassenlager, Schulverlegungen	15'153.90	3'990.00	6'200	1'600
	14'000		Saldo		11'163.90		4'600
18'200		133.3170	Aufwand	15'153.90		6'200	
	4'200	133.4360	Teilnehmerbeiträge		3'990.00		1'600
11'800		134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	7'531.80		19'200	
	11'800		Saldo		7'531.80		19'200
11'800		134.3170	Aufwand	7'531.80		19'200	
400		136	Freiwilliger Englischunterricht	421.45			
	400		Saldo		421.45		
400		136.3020	Löhne und Zulagen	390.00			
		136.3030	Sozialversicherungsbeiträge	30.90			
		136.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	0.55			
105'700	19'200	14	Gesundheitsdienst,	118'355.25	18'207.50	109'900	16'600
	86'500		versch. Schulbetriebskosten				
			Saldo		100'147.75		93'300
3'600		140	Schularztdienst	2'165.65		3'600	
	3'600		Saldo		2'165.65		3'600
2'600		140.3010	Honorare	1'740.55		2'600	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	130.80		200	
500		140.3130	Verbrauchsmaterialien	275.55		500	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen	18.75		300	
8'000		141	Schulzahnpflege	7'375.80		8'000	
	8'000		Saldo		7'375.80		8'000
6'900		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	6'585.60		6'900	
500		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	480.15		500	
600		141.3130	Verbrauchsmaterialien	310.05		600	

Laufende Rechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30'000		142	Schulpsych. Dienst,	41'187.25		30'000	
	30'000		diverse Beratungsstellen				
			Saldo		41'187.25		30'000
30'000		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	41'187.25		30'000	
5'500		145	Schülertransporte	3'546.80		4'500	
	5'500		Saldo		3'546.80		4'500
5'500		145.3181	Transporte durch Dritte	3'546.80		4'500	
28'000	16'800	146	Schülerverpflegung und Betreuung	24'263.90	13'568.00	25'700	12'200
	11'200		(Mittagstisch)				
			Saldo		10'695.90		13'500
8'000		146.3020	Löhne und Zulagen	8'260.00		9'800	
600		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	523.90		700	
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
18'600		146.3170	Sachaufwand	15'480.00		14'400	
	16'800	146.4340	Schülerbeiträge		13'568.00		12'200
13'000	2'400	147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	23'404.45	4'639.50	21'600	4'400
			(Hausaufgabenhilfe)				
	10'600		Saldo		18'764.95		17'200
12'000		147.3020	Löhne und Zulagen	21'687.55		20'000	
1'000		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	1'716.90		1'600	
	2'400	147.4360	Teilnehmerbeiträge		4'639.50		4'400
17'600		148	Übriger Schulbetriebsaufwand	16'411.40		16'500	
	17'600		Saldo		16'411.40		16'500
1'000		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	940.40		600	
8'000		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	7'321.00		7'500	
8'600		148.3660	Freiwillige Beiträge	8'150.00		8'400	
560'000	45'400	15	Schulanlagen	537'177.60	45'339.95	528'900	31'600
	514'600		Saldo		491'837.65		497'300
534'200	600	150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	511'397.60	540.00	503'100	500
	533'600		Saldo		510'857.60		502'600
231'500		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte	249'867.65		283'000	
18'500		150.3030	Sozialversicherungsbeiträge	14'621.35		900	
21'800		150.3040	Personalversicherungsbeiträge	16'975.45		1'000	
1'500		150.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'197.90		100	
1'900		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'849.95		1'900	
1'000		150.3110	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	3'346.80		17'500	
52'500		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	55'747.95		55'000	
9'000		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	6'256.65		6'300	
176'000		150.3140	Gebäude-Unterhalt Ordentlich	140'231.40		116'000	
3'000		150.3150	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	3'671.00		3'700	
17'500		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	17'631.50		17'700	
	600	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		540.00		500



Laufende Rechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
25'800	44'800	151	Benützungsschädigungen für Schulanlagen	25'780.00	44'799.95	25'800	31'100
19'000			Saldo	19'019.95		5'300	
25'800		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	25'780.00		25'800	
	39'100	151.4270	Mietzins für Schulräume		38'606.60		25'500
	5'700	151.4340	Benützungsschädigungen von Privaten für Anlagen		6'193.35		5'600
890'300	4'699'400	19	Finanzbedarf	861'262.85	4'595'420.70	623'500	4'488'400
3'809'100			Saldo	3'734'157.85		3'864'900	
	4'696'200	190	Steuern und Anteile		4'593'785.10		4'486'700
4'696'200			Saldo	4'593'785.10		4'486'700	
	4'696'200	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		4'593'785.10		4'486'700
277'600		191	Schulgelder	265'227.70		283'500	
	277'600		Saldo		265'227.70		283'500
87'000		191.3521	Für Primarschüler	76'670.65		90'000	
127'600		191.3526	Für Musikschüler	125'557.05		130'200	
63'000		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	63'000.00		63'300	
71'200	200	195	Zinsen	54'535.15	159.00	58'500	100
	71'000		Saldo		54'376.15		58'400
700		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	625.65		700	
70'500		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	53'909.50		57'800	
	200	195.4200	Von Bankkontokorrent		159.00		100
	3'000	196	Erträge ohne Zweckbindung		1'476.60		1'600
3'000			Saldo	1'476.60		1'600	
	3'000	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen (CO ₂ -Abgabe)		1'476.60		1'600
541'500		199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	541'500.00		281'500	
	541'500		Saldo		541'500.00		281'500
541'500		199.3310	Ordentliche	541'500.00		281'500	

Verwendung des Überschusses

Der Ertragsüberschuss von Fr. 102'414.90 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 17. Januar 2012 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».

Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'051'100	5'051'100		Gesamttotal	4'975'085.40	4'975'085.40	4'876'200	4'876'200
5'051'100		3	Aufwand	4'975'085.40		4'876'200	
3'292'400		30	Personalaufwand	3'318'651.75		3'433'400	
25'500		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	19'780.00		24'800	
460'400		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	493'857.40		579'500	
2'327'900		302	Gehälter der Lehrkräfte	2'329'820.95		2'352'300	
211'800		303	Sozialversicherungsbeiträge	209'748.85		200'000	
202'900		304	Personalversicherungsbeiträge	211'253.55		210'500	
17'200		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	16'147.30		15'400	
46'700		309	Übriger Personalaufwand	38'043.70		50'900	
727'200		31	Sachaufwand	653'859.25		675'300	
122'500		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	114'777.40		121'400	
90'400		311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	79'920.10		113'900	
52'500		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	55'747.95		55'000	
10'100		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	6'842.25		7'400	
176'000		314	Baulicher Unterhalt	140'231.40		116'000	
28'700		315	Mobiliarunterhalt	34'488.00		28'900	
49'800		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	52'535.10		41'800	
139'600		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	119'150.35		130'700	
56'400		318	Dienstleistungen und Honorare	48'999.70		59'000	
1'200		319	Übriger Sachaufwand	1'167.00		1'200	



Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
71'200		32	Passivzinsen	54'535.15		58'500	
700		321	Kurzfristige Schulden	625.65		700	
70'500		322	Mittel- u. langfristige Schulden	53'909.50		57'800	
541'500		33	Abschreibungen	541'500.00		281'500	
541'500		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	541'500.00		281'500	
380'200		35	Entschädigungen an Gemeinwesen	357'202.00		389'100	
380'200		352	Gemeinden (Schulgelder)	357'202.00		389'100	
38'600		36	Eigene Beiträge	49'337.25		38'400	
30'000		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	41'187.25		30'000	
8'600		366	Freiwillige Beiträge an Private	8'150.00		8'400	

Laufende Rechnung

Ertrag nach Sachgruppen

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5'051'100	4	Ertrag		4'975'085.40		4'876'200
	39'300	42	Vermögenserträge		38'765.60		25'600
	200	420	Zinsen von Bankguthaben		159.00		100
	39'100	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		38'606.60		25'500
	298'700	43	Entgelte		328'100.30		349'300
	22'500	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		19'786.75		17'800
	276'200	436	Rückerstattungen		308'313.55		331'500
	4'696'200	44	Steuerbedarf		4'593'785.10		4'486'700
	4'696'200	445	Steuerbedarf von Gemeinde		4'593'785.10		4'486'700
	16'900	46	Beiträge für eigene Rechnung		14'434.40		14'600
	16'900	460	Bund		14'434.40		14'600



Investitionsrechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
918'800		1	Primarschulgemeinde Saldo	546'608.35	546'608.35	913'700	913'700
	918'800						
918'800		150	Sachgüter Saldo	5'108.35		913'700	913'700
	918'800				5'108.35		
918'800		15010	Aussensportanlagen Stäppli Saldo	5'108.35		913'700	913'700
	918'800				5'108.35		
918'800		15010.501	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	5'108.35		913'700	
		199	Ausgleich der Investitionsrechnung Saldo	541'500.00	546'608.35		
				5'108.35			
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	541'500.00			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		541'500.00		
		199.6900	Aktivierungen der Invest-Ausgaben		5'108.35		

Investitionsrechnung

Voranschlag 2011		Konto	Text	Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
918'800			Gesamttotal	546'608.35	546'608.35	913'700	
918'800		5	Ausgaben	546'608.35		913'700	
918'800		50	Sachgüter	5'108.35		913'700	
918'800		501	Tiefbauten	5'108.35		913'700	
		59	Passivierungen	541'500.00			
		591	Passivierte Abschreibungen	541'500.00			
		6	Einnahmen		546'608.35		
		68	Übernahme der Abschreibungen		541'500.00		
		681	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen		541'500.00		
		69	Aktivierungen		5'108.35		
		690	Aktivierte Ausgaben		5'108.35		

Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2011	Veränderung 2011		Endbestand per 31.12.2011
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	2'807'839.95	5'387'709.76	6'153'075.11	2'042'474.60
10	Finanzvermögen	390'630.20	5'382'601.41	5'611'575.11	161'656.50
100	Flüssige Mittel	150.55	5'205'355.76	5'205'435.71	70.60
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4		5'174'255.36	5'174'255.36	
10022	Kontokorrent UBS Altstätten (Baukonto San. TH Stäppli) 213-883476.01R	150.55	31'100.40	31'180.35	70.60
101	Guthaben	390'479.65	177'245.65	406'139.40	161'585.90
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat	390'376.40	176'179.25	405'025.40	161'530.25
10191	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern	103.25	55.65	103.25	55.65
10199	Übrige Guthaben Müller-Granwehr Bernadette		1'010.75	1'010.75	
11	Verwaltungsvermögen	2'417'209.75	5'108.35	541'500.00	1'880'818.10
110	Sachgüter	2'417'209.75	5'108.35	541'500.00	1'880'818.10
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	21'193.75	5'108.35		26'302.10
11032	Erweiterung Schulhaus Bünt	260'000.00		260'000.00	
11033	Doppelkindergarten Wisli	712'500.00		142'500.00	570'000.00
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	324'816.00		50'000.00	274'816.00
11038	Wiese Unterfeld (Erwerb 06.04.94 von Frei Eugen)	118'700.00		40'000.00	78'700.00
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	980'000.00		49'000.00	931'000.00



Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2011	Veränderung 2011		Endbestand per 31.12.2011
			Zugang	Abgang	
2	Passiven	2'807'839.95	7'753'918.90	8'519'284.25	2'042'474.60
20	Fremdkapital	2'807'839.95	7'753'918.90	8'519'284.25	2'042'474.60
200	Laufende Verpflichtungen	132'718.90	7'540'797.70	7'452'197.75	221'318.85
20000	Lohnsammelkonto		2'720'514.15	2'720'514.15	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		386'191.20	386'191.20	
20002	PK-Sammelkonto		393'257.20	393'257.20	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto	4'641.50	35'848.35	34'849.10	5'640.75
20009	Übrige Kreditoren		634.10	634.10	
20010	Kreditoren-Sammelkonto	128'077.40	2'045'976.70	1'958'376.00	215'678.10
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		1'958'376.00	1'958'376.00	
201	Kurzfristige Schulden	490'736.50	182'021.20	490'736.50	182'021.20
20100	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	312'365.76	79'606.30	312'365.76	79'606.30
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	178'370.74	102'414.90	178'370.74	102'414.90
202	Mittel- und langfristige Schulden	2'180'634.55	31'100.00	572'600.00	1'639'134.55
20214	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Wiese Unterfeld)	120'000.00		40'000.00	80'000.00
20216	Darlehen Ortsgemeinde Berneck	112'654.55		112'654.55	
20218	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Boden Kiga Wisli)	667'980.00		142'500.00	525'480.00
20220	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Sanierung Kiga Schulstrasse)	300'000.00		197'345.45	102'654.55
20221	Fester Vorschuss UBS Altstätten (San. TH Stäpfi) 213-883476.90N 0001	980'000.00	31'100.00	80'100.00	931'000.00
208	Transitorische Passiven	3'750.00		3'750.00	
2080	Rechnungsabgrenzungen	3'750.00		3'750.00	

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Rechnung 2011

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung) und die Entschädigung der GPK fiel Fr. 453.– tiefer aus als budgetiert.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde um Fr. 5'720.– unterschritten, weil weniger Sitzungen, Klausurtagungen und Workshops nötig waren und weil das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin seit 2011 in der pauschalen Entschädigung enthalten ist. Die Löhne Schulverwaltung (Konto 112.3010) wurden um Fr. 11'582.– überschritten, da die pauschale Entschädigung des Schulratspräsidiums und des Liegenschaftsverwalters angepasst wurde. Der Lohn der Schulleitung (Konto 112.3011) wurde aufgrund eines Personalwechsels, verbunden mit einer leichten Pensenerhöhung, um Fr. 4'682.– überschritten.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen geringfügige Abweichungen.

Der Mehraufwand von Fr. 3'266.– im Konto 112.3100 (Büromaterial, Drucksachen, Inserate) ist unter anderem begründet durch mehr Stelleninserate sowie die Anschaffung von IKS-Leitfaden und IKS-IT-Tool. Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung wurde nicht benötigt.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Beim Ertrag von Fr. 12'275.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heerbrugg sowie Balgach an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse, erstmals für ein ganzes Kalenderjahr.

120 Kindergarten

Die Unterschreitung des Kontos 120.3020 (Löhne und Zulagen) um Fr. 7'661.– ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass etwas weniger Lektionen Deutschunterricht erteilt wurden. Die budgetierte Reserve wurde nicht voll gebraucht.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung mehr als der budgetierte Betrag benötigt. Dafür fielen keine Kosten für Dolmetscherdienste an. Das Budget wurde schliesslich um Fr. 670.– unterschritten.

Von den budgetierten Fr. 18'000.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 2'064.– weniger benötigt. Die im Konto 120.3110 budgetierten Kindergartentische wurden noch nicht gekauft.

Von Januar bis Juli 2011 wurde die Musikalische Früherziehung (MFE) durch zwei Kindergärtnerinnen erteilt, deren Lohn im Konto 120.3020 verbucht ist. Die Fr. 2'200.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) waren eine Reserve, falls statt einer Kindergärtnerin teilweise die Musikschule die MFE ab August 2011 unterrichtet hätte.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von Mutterschaftsentschädigung.

121 Primarschule

Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 7'887.– höher ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder Mutterschaftsurlaub nicht ausreichte. Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die budgetierten Fr. 19'600.– im Konto 121.3090 wurden um Fr. 5'715.– unterschritten, weil verschiedene der geplanten Weiterbildungsposten günstiger ausfielen.

Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 1'773.– unterschritten. Die budgetierten Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten reichten aus (Unterschreitung um Fr. 307.–).

Der Betrag im Konto 121.3102 (Div. Aufwendungen Kleinklasse), erstmals für ein ganzes Kalenderjahr, war schwierig zu budgetieren und wurde schliesslich um Fr. 6'300.– unterschritten. Insbesondere wurden keine Klassenlager, Schulverlegungen durchgeführt, für die Fr. 4'500.– budgetiert waren.

Gewisse geplante Anschaffungen im Konto 121.3110 fielen günstiger aus oder wurden nicht getätigt, weshalb hier ein Minderaufwand von Fr. 1'665.– zu verzeichnen ist.

Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten mussten Fr. 3'141.– weniger als budgetiert aufgewendet werden, insbesondere weil zwei geplante Budgetposten nicht ausgeführt wurden oder keine Kosten verursachten.

Das Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde um Fr. 2'755.– überschritten, weil für die Zeitspanne April 2010 bis März 2011 wesentlich mehr Farbkopien nachzuzahlen waren als für die gleiche Zeitspanne des Vorjahrs.

Die Fr. 15'400.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2011 3 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 6'600.– und von August bis Dezember 2011 4 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 8'800.–.

Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von Mutterschaftsentschädigung, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU).



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Beim Ertrag von Fr. 215'487.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heerbrugg sowie Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse, erstmals für ein ganzes Kalenderjahr.

127 Fördernde Massnahmen

Die budgetierten Fr. 192'000.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 6'577.– überschritten. Seit August 2011 ist eine Schulische Heilpädagogin zur Unterstützung/ISF bei speziellen Fördersituationen einzelner Kinder der Unterstufe angestellt.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Im Konto 127.3022 wird der Aufwand für Psychomotoriktherapien verbucht. Die Therapien dauerten weniger lang als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen wurde.

Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 8'426.– tiefer als budgetiert. Einerseits wurden die budgetierten Fr. 85'000.– um Fr. 5'078.– unterschritten, andererseits erhielten wir die Rückzahlung von zwei Frühtherapien im Betrag von Fr. 3'348.–.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen.

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie (Konto 127.4600) wurde auf Fr. 13'900.– veranschlagt. Effektiv erhielten wir aufgrund der Anzahl Schulkinder und aufgrund der Anzahl Kinder mit fördernden Massnahmen Fr. 12'958.–.

129 Informatik Schule

Der Unterhalt (Konto 129.3150) überschritt zwar das Budget um Fr. 8'258.–, jedoch fielen die Kosten im Konto 129.3110 (Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung) um Fr. 8'039.– geringer aus, und die Pflege der Website (Konto 129.3181) verursachte keine Kosten, so dass gesamthaft eine Kostenunterschreitung von Fr. 3'673.– resultierte.

130 Schulreisen

Im Jahr 2011 wurden Fr. 3'107.– bezahlt (2010: Fr. 6'717.–; 2009: Fr. 6'879.–).

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 4'505.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmbadzeichen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier sowie in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau (exklusive Transportkosten).

132 Obligatorische Sportwochen

Alle Mittelstufenschulkinder fuhren im Jahr 2011 ins freiwillige Wintersportlager. Für alle Kinder des Kindergartens und der

Unterstufe fand ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 782.– höherer Nettoaufwand.

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Der Nettoaufwand für das dreitägige Sonderprogramm der 6. Klasse Stäppli und die Sonderwoche der 6. Klasse Bünt zum Abschluss der Primarschule sowie der Sonderwoche der 6. Klasse Stäppli im September 2011 liegt Fr. 2'836.– unter dem Budget. Die Eltern bezahlen bei Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 3'990.– ergibt.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturveranstaltungen Kindergarten und Primarschule, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, Exkursionen, Examenweggen, Räbeliechtlumzug, Tiervorträge «Madagaskar», Weihnachtseinstimmung, usw.) verursachten Fr. 4'268.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

136 Freiwilliger Englischunterricht

Das Angebot English for Kids wurde Ende Januar 2011 eingestellt. Somit fielen nur noch die Lohnkosten für einen Monat an.

140 Schularztdienst

Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 1'434.– unterschritten wurde.

141 Schulzahnpflege

Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 624.– unter dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 11'187.– überschritten. Die Grundversorgung und das vereinbarte Zusatzpensum (90 Stunden) reichten nicht aus, so dass rund 75 weitere Stunden bezahlt werden mussten.

145 Schülertransporte

Es handelt sich um die Fahrten ins Hallenbad Balgach und nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle). Eine Fahrt ins Hallenbad Balgach war im ersten Quartal 2011 teurer als im vierten Quartal 2011. Die Firma Schulbus Rheintal GmbH wird alle

Kommentar zur Laufenden Rechnung

ca. 20 Fahrten von Oktober 2011 bis April 2012 erst im Frühling 2012 in Rechnung stellen, weshalb ein Minderaufwand im Konto 145.3181 ausgewiesen ist.

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht.

Von Januar bis Juli 2011 wurde der Mittagstisch viermal wöchentlich abgehalten, von August bis Dezember 2011 wurde er an allen fünf Tagen durchgeführt. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig (236 x Fr. 35.– = Fr. 8'260.– im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 1'935 Essen ausgegeben (1'935 x Fr. 8.– = Fr. 15'480.– im Konto 146.3170). 1'696 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet (1'696 x Fr. 8.– = Fr. 13'568.– im Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 21'688.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 4'640.– Elternbeiträge verbucht.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien. Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom werden im Konto 148.3181 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 100.–); Verein «Tagesfamilien Mittelhaut und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die budgetierten Löhne und Zulagen (Konto 150.3010) wurden um Fr. 18'368.– überschritten, weil die Anzahl Überstunden jeweils variieren kann. Im Juni 2011 gab es durch die Pensionierung von Peter und Trudi Hoch einen Mehraufwand bei den Löhnen. Es war auch ein kürzerer krankheitsbedingter Ausfall zu verzeichnen, der eine Stellvertretung notwendig machte. Ausserdem sind in den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Überschreitung des Kontos 150.3110 um Fr. 2'347.– ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass zusätzliche Anschaffungen getätigt werden mussten.

Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 3'248.– überschritten.

Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial fielen um Fr. 2'743.– tiefer aus. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen beanspruchte hingegen Fr. 671.– mehr als budgetiert.

Die budgetierten Fr. 176'000.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden um Fr. 35'769.– unterschritten. Nicht ausgeführt bzw. verschoben wurden unter anderem einige budgetierte Arbeiten im Aussenbereich der Schulliegenschaften. Verschiedene budgetierte Positionen fielen zudem günstiger aus.

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand des Hauswerts verbucht.

151 Benützungsschädigungen für Schulanlagen

Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 13'380.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010).

Der budgetierte Ertrag in den Konten 151.4270 und 151.4340 wurde ziemlich genau erreicht.

191 Schulgelder

Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Einführungsklasse (Fr. 64'921.–) und an die Schule Walzenhausen (Fr. 11'750.–).

Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenunterschreitung um Fr. 2'043.–.

Von Januar bis Juli 2011 hielten sich drei Kinder in Sonderschulen und Heimen auf. Von August bis Dezember 2011 wurde ebenfalls der Beitrag für drei Kinder verbucht (Konto 191.3528).

195 Zinsen

Aufgrund der leicht gesunkenen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) Fr. 16'591.– unter dem Budget. Im Jahr 2011 bestanden Darlehensverträge über Fr. 120'000.– mit der Politischen Gemeinde und über Fr. 1'080'634.55 mit der Ortsgemeinde Berneck, und zwar zum jeweiligen Zinssatz 1 % oder ½ % unter demjenigen für 1. Hypotheken. Leider konnte die Neugestaltung der Aussen-sportanlagen Stäppli noch nicht realisiert werden, weshalb auch der budgetierte Zinsaufwand für das Fremdkapital (Fr. 11'000.–) noch nicht anfiel.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2012

Allgemein

Gemäss Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2012 wird die Besoldung im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrkräfte an die neue Lohntabelle 2012 angepasst werden. Lehrkräfte, welche aufgrund einer im Jahr 2011 durchgeführten lohnwirksamen Qualifikation vorbehaltlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahres 2012 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2012 erhebt die Familienausgleichskasse einen Beitrag von 1,65 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht. Die Kinderzulage bleibt unverändert und beträgt für das 1. und 2. Kind Fr. 200.– pro Monat, ab dem 3. Kind Fr. 234.70 pro Monat. Die Ausbildungszulage beträgt für jedes Kind Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt wie im Vorjahr Fr. 2'737.75 je Klasse.

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

2012 findet nicht nur die ordentliche Bürgerversammlung statt, sondern auch die Erneuerungswahlen stehen an.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass acht Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass unter anderem auch die Pädagogische Kommission tagt. Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung) sind die Entschädigungen der Schulratsmitglieder und der Lohn der Schulsekretärin enthalten, während die Besoldung des Schulleiters mit einem Pensum von 80 % im Konto 112.3011 budgetiert ist. Bis anhin hat die Politische Gemeinde Berneck 55 % des Lohns der Schulsekretärin weiterverrechnet. Im Rahmen einer genauen Gesamtbetrachtung der Arbeitspensen aller Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wurde das Arbeitspensum der Schulsekretärin für die nächsten Jahre auf 80 % festgelegt. Dieser Prozentsatz entspricht den tatsächlichen Gegebenheiten, sind doch in den 18 Jahren seit der Gründung des 50 %-Schulsekretariats verschiedene Mehrarbeiten hinzugekommen, zum Beispiel Freiwilliger Mittagstisch, Kleinklasse Au-Berneck-Heerbrugg, mehr (Teilzeit-)Lehrpersonen, in Zukunft noch das IKS. Verschiedene Ressorts, unter anderem die zeitintensive SLQ (Systematische Lohnwirksame Qualifikation) und SQ, wurden auf 1. Januar 2012 an die Schulleitung übertragen. Dies hat eine Erhöhung des Pensums der Schulleitung auf 80 % zur Folge. Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie des Schulleiters (insbesondere Zertifizierungsmodul Schulleitung und IKS-Kurse) budgetiert. Ebenfalls sind die Abschieds-

geschenke für die vier auf Ende der Amtsdauer 2009/2012 zurücktretenden Schulratsmitglieder sowie eine Reserve von Fr. 3'000.– für einen Anlass des Schulrates enthalten. Die Fr. 3'000.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt. Für den Apéro anlässlich des Abschiedsanlasses der RSA vom 14. Mai 2012 in Berneck ist im Konto 112.3170 (Spesen) eine Reserve enthalten. Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 12'500.– sind im Konto 112.3180 enthalten. Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen. Bei den Fr. 12'000.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heerbrugg sowie Balgach an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten

In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) sind unter anderem auch Dienstjubiläen, der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitpersonen der 2.-Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung, die Teamteaching-Lektionen, ein Mutterschaftsurlaub und eine Reserve enthalten. Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Lehrkräfte des Kindergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs. Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve. Der Kanton erhebt von den Schulgemeinden jährlich Fr. 32.– je Kindergärtler bzw. Schulkind an die Weiterbildungskosten der Lehrkräfte. Bei 55 Kindergärtlern (Stichtag 15.11.2011) ergibt dies rund Fr. 1'800.– im Konto 120.3091. Die Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial liegen trotz eines Projekts unter dem Vorjahresbudget (nur noch drei Kindergärten seit August 2011). Die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt. Im Konto 120.3520 ist eine Reserve von Fr. 2'200.– budgetiert, falls statt einer Kindergärtnerin teilweise die Musikschule die MFE ab August 2012 unterrichten würde. Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von Mutterschaftsentschädigung.

121 Primarschule

Nebst den Gehältern, Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlöhnten Lehrpersonen sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beträge für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Mutterschaftsurlaub) und eine Reserve, drei Jahreswochenlektionen IKRU, Team-

Kommentar zur Laufenden Rechnung

teaching-Lektionen, Altersentlastung, Dienstjubiläen, Stützunterricht usw. enthalten. Sämtliche für die gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten werden ebenfalls in diesem Konto verbucht.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Lehrkräfte der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem eine schulinterne Weiterbildung und eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen sowie eventuell den Besuch der Worlddidac in Basel. Der Kanton erhebt von den Schulgemeinden jährlich Fr. 32.– je Kindergärtler bzw. Schulkind an die Weiterbildungskosten der Lehrkräfte. Bei 202 Schulkindern (Stichtag 15.11.2011) ergibt dies rund Fr. 6'500.– im Konto 121.3091.

Beim Kredit von Fr. 49'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2011 übernommen, ebenso beim Kredit von Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101).

Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 24'000.– im Konto 121.3102 budgetiert.

Die Fr. 57'000.– im Konto 121.3110 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind vier neue Sprungkissen für die Turnhalle Stäppli, ein neues Klavier für die Aula im Schulhaus Stäppli sowie ein Betrag für die Pausenplatzgestaltung beim Schulhaus Bünt.

Im Konto 121.3150 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind nebst dem ordentlichen Betrag rund Fr. 2'200.– für das Auffrischen von sechs Werkbänken sowie Fr. 2'300.– für die Sanierung und Reinigung aller 160 Stopfpräparate samt Beschriftung aller Präparate mit Metalltäfelchen enthalten.

Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde aufgrund eines neuen Vertrags ein wesentlich tieferer Betrag als im Budget 2011 eingesetzt.

Für die Musikalische Grundschule in den beiden 1. Klassen sind im Konto 121.3520 Fr. 15'400.– budgetiert.

Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen vor allem die Rückerstattung der Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und von Mutterschaftsentschädigung.

Beim Ertrag von Fr. 202'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heerbrugg sowie Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen

Im Konto 127.3020 werden die Löhne sowie die Kinder- und Ausbildungszulagen für unsere Legasthenie- und Diskalkulie-therapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2011 das Projekt «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (6,5 Lektionen pro Woche) weitergeführt, und seit August 2011 wird Unterstützung / ISF durch eine Schulische Heilpädagogin bei speziellen Fördersituationen einzelner Kinder der Unterstufe angeboten (zurzeit 10,5 Lektionen).

Im Jahr 2012 werden voraussichtlich keine Kinder aufgrund eines Antrags des SPD die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022).

Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Fachlehrkräfte für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 88'000.– (./. Rückerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen.

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie wird im Konto 127.4600 verbucht und auf Fr. 13'000.– (Anteil 2011: Fr. 12'958.–) geschätzt: 268 Kinder inklusive Kleinklasse (Stichtag 15.11.2011) à Fr. 48.35.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

129 Informatik Schule

Der Aufwand für die Informatik von Fr. 67'300.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	Fr. 3'000.–
	· Fortbildung Office 2010	Fr. 1'500.–
	· Workshops	Fr. 1'500.–
129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	Fr. 29'500.–
	· Ersatz 12 Laptops	Fr. 25'000.–
	· 2 Beamer	Fr. 2'500.–
	· Fixe Installation von 2 Beamern	Fr. 2'000.–
129.3111	Betriebssoftware,	Fr. 6'900.–
	Anschaffung und Lizenzgebühren	
	· 52 Lizenzen MSEDUDesk,	
	02 Lizenzen Server,	Fr. 2'500.–
	02 Lizenzen Exchange Server	
	· Norman Virenschutz	Fr. 2'300.–
	· Norman Spam-Filter	Fr. 1'500.–
	(Online Protection 11 – 50 Mail-Boxen)	
	· Wartung LehrerOffice (14 x Fr. 36.–)	Fr. 600.–
129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt;	
	Softwareanpassungen	Fr. 16'800.–
	· Support	Fr. 14'800.–
	· Ersatz Hardware	Fr. 2'000.–
129.3180	Dienstleistungen VLAN, Internet, Mietleitungen	Fr. 8'600.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss SH Bünt	Fr. 2'660.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss SH Stäppli	Fr. 2'660.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss Kiga	Fr. 720.–
	Schulstrasse (Hispeed) (12 x Fr. 60.–)	
	· IP Tech AG, Wil:	Fr. 350.–
	Hosting Abo Domain schule-berneck	
	· Switch, Zürich: Domain	Fr. 70.–
	· Garantieverlängerung Server (2 x Fr. 900.–)	Fr. 1'800.–
	· Reserve	Fr. 340.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	Fr. 2'500.–
	· Website: Pflege, Beiträge	Fr. 1'500.–
	· Reserve	Fr. 1'000.–

130 Schulreisen

Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2012 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 7'500.–.

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 7'600.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Für einen Sporttag werden Fr. 2'000.– budgetiert.

132 Obligatorische Sportwochen

Auch 2012 nehmen alle Mittelstufenschulkinder am Wintersportlager teil. Für die Unterstufenschulkinder und die Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2011 budgetiert.

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten fünf bzw. zwei Abschlusstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäppli vor den Sommerferien 2012 enthalten.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, verschiedene Kulturveranstaltungen wie Theaterbesuche, Autorenlesungen, Exkursionen, Ausstellungen, Fasnachtsaktivitäten, Examenweggen, Räbeliechtliumzug, Weihnachtseinstimmung, Feuerwehrkurs 6. Klassen, «Evakuationsübung» usw. reserviert.

140 Schularztdienst

Der Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– wird gleich hoch wie derjenige des Budgets 2011 geschätzt.

141 Schulzahnpflege

Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 6'900.– (gleich wie im Budget 2011) eingesetzt.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Für die Leistungen des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) werden ein Sockelbeitrag von Fr. 1'000.– und ein fixer Ansatz pro Kind (derzeit Fr. 61.75) verrechnet. Für die Grundversorgung durch den SPD ergeben sich somit Kosten von rund Fr. 17'500.–. Es wird damit gerechnet, dass das vereinbarte zusätzliche Pensum von 90 Stunden pro Jahr (= Fr. 11'700.–) ausreichen sollte.

145 Schülertransporte

Die Fr. 4'500.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach, zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve.

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Der freiwillige Mittagstisch findet im Schuljahr 2011/2012 an fünf Tagen pro Woche statt. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von Fr. 25'700.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 12'160.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

Kommentar zur Laufenden Rechnung

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Im Konto 147.3020 sind Fr. 20'000.– für die Hausaufgabenhilfe und im Konto 147.4360 Fr. 4'400.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe budgetiert.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 100.–); Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die Entschädigungen der Hauswarte sind im Konto 150.3010 enthalten. Ab 1. Februar 2012 ist die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Als Vergleichswert für das Budget 2012 (Fr. 283'000.–) wurde das Total der Konten 150.3010, 150.3030, 150.3040 und 150.3050 des Jahres 2011 (Fr. 282'662.–) genommen. In den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Die Fr. 17'500.– im Konto 150.3110 und die Fr. 116'000.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten.

Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben. Bei den Konten 150.3130, 150.3150 und 150.3180 wurden die Beträge an die Rechnung 2011 angeglichen.

151 Benützungsentuschädigungen für Schulanlagen

Die Fr. 25'800.– im Konto 151.3160 sind für die Miete des Kindergartens Bünt (Fr. 13'380.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).

Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmer- und Turnhallenvermietung an die Kantonsschule Heerbrugg (seit August 2010, während der Bauzeit ihrer neuen Sporthalle) und an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinden Au und Heerbrugg sowie Balgach an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.

Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

191 Schulgelder

Die Fr. 90'000.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Einführungsklasse und die Schule Walzenhausen (seit August 2011 zwei Kinder). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musikschule Unterrheintal (Fr. 130'200.–). In Sonderschulen und Heimen halten sich derzeit drei Kinder auf, wovon eines im August 2012 das Oberstufenalter erreicht. Pro Kind ist mit Fr. 24'500.– im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 63'300.–) keine Reserve enthalten, falls weitere Kinder im August 2012 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müssten.

195 Zinsen

Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck sowie Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli rund 1,639 Mio. Franken. Sobald die Neugestaltung der Aussen-sportanlagen Stäppli in Angriff genommen werden kann, wird auch das benötigte Fremdkapital (ca. Fr. 940'000.–) während schätzungsweise vier bis fünf Monaten verzinst werden. Wenn diese Schulden zum jeweils vereinbarten Zinsfuß verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 57'800.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich etwas unter demjenigen der Rechnung 2011 liegen.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.



Kommentar zur Investitionsrechnung

Rechnung 2011

Gemäss Gutachten über die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli, dem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 26. März 2010 zugestimmt hatten, hätten im Jahr 2011 Fr. 918'800.– (Fr. 940'000.– ./ ca. Fr. 21'200.– Zahlungen im Jahr 2010) investiert werden sollen. Effektiv waren erst Honorarzahlungen fällig, und zwar an den wegen der Einsprachen, Rekurse und Beschwerden beigezogenen Rechtsvertreter (total Fr. 4'737.45), sowie die Kosten für ein Devis (Fr. 370.90).

Voranschlag 2012

Die restlichen Fr. 913'700.– (Fr. 940'000.– ./ ca. Fr. 21'200.– Zahlungen im Jahr 2010 ./ ca. Fr. 5'100.– Zahlungen im Jahr 2011) sollen im Jahr 2012 investiert werden. Der Schulrat hat aufgrund der Verzögerung des Bauvorhabens auch beschlossen, die erste Abschreibungsquote erst im Jahr 2013 (statt bereits im Jahr 2012) zu tätigen.

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl.	Buchwert	Netto-	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
		Netto-	1.1.2011	investitionen	2011	31.12.2011	2012
		investitionen		2011			gemäss
		zL Gemeinde					Vorschlag
Schulhauserweiterung Bünt	1992–2011	5'270'662.15	260'000.00		260'000.00	0	0
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	2'852'622.55	712'500.00		142'500.00	570'000.00	142'500
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	674'816.00	324'816.00		50'000.00	274'816.00	50'000
Wiese Unterfeld	2004–2013	398'700.00	118'700.00		40'000.00	78'700.00	40'000
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	1'468'246.70	980'000.00		49'000.00	931'000.00	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027	940'000.00	21'193.75	5'108.35	0	26'302.10	0
Total			2'417'209.75	5'108.35	541'500.00	1'880'818.10	281'500

Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	Frist	Dauer (Jahre)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
			Schulhauserweiterung Bünt	1992–2011	20	0	0	0	0	0
Wiese Unterfeld	2004–2013	10	40'000	38'700	0	0	0	0	0	0
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	20	142'500	142'500	142'500	142'500	0	0	0	0
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	14	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	40'000		
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	25	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15		63'600	62'600	62'600	62'600	62'600	62'600	62'600
Total			281'500	343'800	304'100	304'100	161'600	151'600	111'600	111'600



Verzeichnis der Liegenschaften

Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.- Nr.	Parz. Nr.	Fläche m ²	Verkehrs- wert	Vers.- zeitwert*	Buchwert 1.1.2011	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert 31.12.2011
							Zuwachs	Abgang	
Verwaltungsvermögen									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	404'000	846'700	324'816.00		50'000.00	274'816.00
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	3'738'000	5'007'500	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt)	1781/ 1827	294		2'082'000	4'553'900				
						980'000.00		49'000.00	931'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6	484	657	1'288	1'670'000	4'245'800	260'000.00		260'000.00	0
Kindergarten, Kropfackerstr. 8	2062	933	1'842	926'000	1'629'500	712'500.00		142'500.00	570'000.00
Informatik-Infrastruktur						0			0
Wiese Unterfeld		642	1'329	199'000		118'700.00		40'000.00	78'700.00
Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfl						21'193.75	5'108.35	0	26'302.10
Total Verwaltungsvermögen				9'019'000		2'417'209.75	5'108.35	541'500.00	1'880'818.10

* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung

Finanzplan 2012 bis 2016

Finanzplan

	Gliederung	2012		2013		2014		2015		2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	17'400		16'200		12'400		12'400		21'200	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	379'000	16'800	382'800	17'000	386'600	17'200	390'500	17'400	394'400	17'600
120	Kindergarten	451'300	24'400	455'800	24'400	460'400	24'400	465'000	24'400	469'600	24'400
121	Primarschule	2'222'900	260'400	2'245'100	262'400	2'267'600	264'400	2'290'200	266'400	2'313'200	268'400
127	Fördernde Massnahmen	364'500	18'400	368'100	18'400	371'800	18'400	375'500	18'400	379'300	18'400
129	Informatik Schule	67'300		80'000		50'000		70'000		70'000	
130	Schulreisen	7'500		7'500		7'500		7'500		7'500	
131	Sportanlässe während der Schulzeit	7'600		5'600		7'600		5'600		7'600	
132	Obligatorische Sportwochen	71'000	18'000	71'000	18'000	71'000	18'000	71'000	18'000	71'000	18'000
133	Klassenlager, Schulverlegungen	6'200	1'600	6'200	1'600	6'200	1'600	6'200	1'600	6'200	1'600
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	19'200		12'800		12'800		12'800		12'800	
140	Schularztdienst	3'600		3'600		3'600		3'600		3'600	
141	Schulzahnpflege	8'000		8'000		8'000		8'000		8'000	
142	Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	30'000		30'000		30'000		30'000		30'000	
145	Schülertransporte	4'500		4'500		4'500		4'500		4'500	
146	Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)	25'700	12'200	25'700	12'200	25'700	12'200	25'700	12'200	25'700	12'200
147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)	21'600	4'400	21'600	4'400	21'600	4'400	21'600	4'400	21'600	4'400
148	Übriger Schulbetriebsaufwand	16'500		16'500		16'500		16'500		16'500	
150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	503'100	500	513'100	500	523'100	500	533'100	500	543'100	500
151	Benützungsschädigungen für Schulanlagen	25'800	31'100	25'800	28'100	25'800	28'100	25'800	28'100	25'800	28'100
191	Schulgelder	283'500		288'500		293'500		298'500		303'500	
195	Zinsen	58'500	100	71'400	100	61'100	100	52'000	100	42'900	100
196	Erträge ohne Zweckbindung (CO ₂ -Abgabe)		1'600		1'600		1'600		1'600		1'600
199	Abschreibungen	281'500		343'800		304'100		304'100		161'600	
	Total	4'876'200	389'500	5'003'600	388'700	4'971'400	390'900	5'030'100	393'100	4'939'600	395'300
	Steuerbedarf										
	(Beitrag von Polit. Gemeinde)		4'486'700		4'614'900		4'580'500		4'637'000		4'544'300



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen
 Geschätzte Schulbürger

Gestützt auf Artikel 54 des Gemeindegesetzes haben wir die Führung des Schulgemeindehaushaltes des Rechnungsjahres 2011 sowie die Anträge des Schulrates über den Voranschlag für das Jahr 2012 geprüft. Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Kassier verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir prüften die Angaben zur Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Miteinbezogen in die Prüfung wurde die Amtsführung des Schulrates, der Schulleitung, der Lehrerschaft und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Aktiven und Passiven ausgewiesen und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bewertet sind;
- das Budget 2012 sorgfältig erstellt wurde;
- der angemeldete Steuerbedarf für das Jahr 2012 ausgewiesen ist;
- die vorgeschriebene Prüfung durch den Rat durchgeführt wurde;
- die Protokolle aufschlussreich und ausführlich verfasst sind und somit einen guten Einblick in die Tätigkeit von Schulrat, Schulleitung und Verwaltung geben.

Anträge

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2011 sei zu genehmigen.
2. Dem Voranschlag für das Jahr 2012 sei zuzustimmen.

Berneck, 21. Februar 2012

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
 Bruno Federer
 Marcel Manser
 Therese Mathys-Flückiger
 Edith Schlegel Ursella
 Andreas Zellweger

Notizen
